

# Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Verantwortl.: Nachrichten Dresden.  
Verlagsredaktion: Gammelsdorf 25 241.  
Nur für Nachgelieferter: 20011.

Bezugs-Gebühr vom 1. bis 31. Juli 1924 bei täglich zweimaliger Zustellung frei Haus 1,50 Goldmark.  
Anzeigen-Preise: Die Anzeigen werden nach Goldmark berechnet; die einpaltige 30 mm breite Zeile 30 Pfg., für auswärts 35 Pfg. Familienanzeigen und Stellenangebote ohne Rabatt 10 Pfg., außerhalb 20 Pfg., die 90 mm breite Reklamezeile 150 Pfg., außerhalb 200 Pfg. Obergrenze 10 Pfg. Anson. Anträge gegen Vorauszahlung.

Schriftleitung und Hauptvertriebsstelle:  
Marianstraße 38/40.  
Erich u. Herwig von Klepzig & Reichardt in Dresden.  
Postfach-Num. 1058 Dresden.

Nachdruck nur mit bewilligter Quotenangabe („Dresdner Nachr.“) zulässig. — Unserlangte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

**Senking - Sparherde**  
Für Kleinwohnungen, Herrschaftshäuser und Großbetriebe, unübertroffen in Leistung und Haltbarkeit bei bedeutender Kohlenersparnis.  
Alleinverkauf:  
**Chr. Garms** Inh.: W. Eckardt Gr. Zwingerstr. 13  
Fernsprecher: 10262 Nähe Postplatz.

14 Ring-  
straße **Königsdielen** Ring-  
straße 14  
Bornehmes Restaurant

**Leinenhaus F. A. Horn Dresden-A.**  
Ferdinandstraße 3  
Daunendecken von M. 90.— an  
Steppdecken, doppelseit. Satin, m. Wollfüllung, von M. 35.— an  
Eigene Anfertigung Große Auswahl

## Auf dem Höhepunkt der Konferenz.

### Die Entschliessungen der Vollziehung am Montag.

Die militärische Räumung von der Konferenzberatung ausgeschlossen. — Deutsche Sachverständige zur Aufwerfungsfrage.

#### Zusammentritt der Vollkonferenz.

(Durch Funkdruck.)

London, 28. Juli. Die Vollkonferenz der Interalliierten Konferenz hat heute nachmittags um 4 Uhr begonnen. Man erwartet, daß die Sitzung von langer Dauer sein wird. (S.T.B.)

#### Die Einladung an Deutschland erneut hinausgeschoben.

(Sonderdienst von der Londoner Konferenz.)

London, 28. Juli. Die Vollkonferenz der Konferenz hat beschlossen, die Entscheidung über die Frage der Einladung an Deutschland dem fünf Delegationsführern, dem Rat der fünf, zu überlassen. Maßgebend für diese Entscheidung war, daß eine Einigung über den Zeitpunkt der Einladung vor Beginn der Vollkonferenz nicht erzielt werden konnte. Nach Auffassung in sehr gut unterrichteten Kreisen bezweifelt man, daß unter diesen Umständen die Einladung an Deutschland noch heute beschlossen werden wird.

#### Die Deutschen werden für die zweite Hälfte der Woche erwartet.

(Sonderdienst von der Londoner Konferenz.)

London, 28. Juli. Der Bescheid, Deutschland einzuladen, ist endgültig gefaßt. Ehe die Konferenzarbeiten nicht genügend weit gefördert sind, wird es für zwecklos gehalten, die deutschen Vertreter herzubitten. Gleichzeitig wird mit dem Eintreffen der deutschen Delegation auch die Ankunft der Reparationskommission vorgezogen. Das ist eine technisch schwierige Aufgabe, da jede Regierung, um irgendwelchen Mißverständnissen vorzubeugen, ihre Vertreter in der Reparationskommission einzeln auffordert, nach London zu kommen. Es wird für den Tag der Ankunft der deutschen Delegation, die, wie man hört, für die zweite Hälfte der Woche bestimmt erwartet wird, die Verteilung eines Dokumentes erwartet, das der Vollkonferenz am Mittwoch überreicht werden soll und als Diskussionsgrundlage zu dienen hat. Es wird aber an maßgebender Stelle betont, daß dieses Dokument der deutschen Delegation nicht in der Art eines Ultimatus vorgelegt werden soll.

#### Das amtliche Kommuniqué über die heutige Vollziehung.

(Sonderdienst von der Londoner Konferenz.)

London, 28. Juli. Wegen Ende des heutigen Nachmittags wurde folgendes Kommuniqué über die heutige Vollziehung der Reparationskonferenz ausgeben:

Die Vollkonferenz beschloß, eine neue juristische Kommission zur Prüfung der §§ 8 und 11 des Abkommens V des englisch-französischen Memorandums vom 9. Juli d. J. zu ernennen. Diese Kommission soll aus Vertretern Belgiens, Englands, Italiens, Frankreichs und Japans bestehen und außerdem als beratendes Mitglied einen Vertreter der Vereinigten Staaten enthalten.

Das amtliche Kommuniqué erklärt, daß Deutschland unter der Wirkung verschiedener Artikel des Friedensvertrages mit Bezug auf gewisse Aktiva seiner Wirtschaft sich freie Hand darüber vorbehalte, ob es diese für seine Reparationsverpflichtungen nutzbar mache. Das Sachverständigengutachten unterscheidet sich von dem Versailler Vertrag darin, daß es gewisse und besonders finanzielle Vorteile nachdrücklich macht, durch die Deutschland seine Zahlungen bestreiten könne. Was die besten Methoden anbetreffe, die von den Alliierten angewandt werden können, um mit Deutschland ohne irgendwelche Verletzung des Friedensvertrages zu einer Einigung zu kommen, so sei festzustellen, daß die künstlichen deutschen Maßnahmen zur Ausföhrung des der Konferenz vorliegenden Sachverständigengutachtens Gegenstand eines ganz besonderen Übereinkommens sein müßten.

Da der Versailler Vertrag die Reparationskommission zum ausschließlichen Sachwalter der verbündeten Mächte für die Regelung der Reparationszahlungen gemacht habe, sei es auch die Reparationskommission, die zu einer Übereinkunft über diese Zahlungen mit Deutschland zu kommen versuchen müsse. Auf der anderen Seite sei die Wiederherstellung der staatlichen und wirtschaftlichen Einheit Deutschlands keine Angelegenheit, die der Reparationskommission etwas angehe. Es sei nicht die Reparationskommission, die deutsches Gebiet besetzt habe, und es sei auch nicht die Reparationskommission, die in der Räumungsfrage zu entscheiden habe. Diese Frage gehe lediglich diejenigen verbündeten Regierungen etwas an, die deutsches Gebiet besetzt hätten und die anderen verbündeten Regierungen, die nunmehr beabsichtigen, an der Bewirkung des Sachverständigengutachtens teilzunehmen, und natürlich auf der Gegenseite die deutsche Regierung. Infolgedessen müsse die Frage durch eine Einigung zwischen den verbündeten Mächten und Deutschland geregelt werden.

Wenn aber das Sachverständigengutachten in die Tat umgesetzt werden sollte, muß ein Übereinkommen zwischen den verbündeten Mächten vorausgesetzt werden. Das treffe ins-

besondere für solche Fälle zu, in denen Deutschland eventuell gewisser Verpflichtungen gegen seine Verpflichtungen überführt werden würde. Das sei eine durchaus und ausschließlich interalliierte Frage.

Aus diesem Grunde sei es notwendig, der deutschen Regierung gemissermaßen ein Aktionsprogramm bekanntzugeben, auf dessen Grundlage Deutschland mit den ausländischen Vertretern zu verhandeln in der Lage sein würde. Um der Forderung des Sachverständigengutachtens betr. seiner Annahme als Ganzes gerecht zu werden, schlägt die Kommission vor, die drei zur Beratung stehenden Hauptprobleme in ein Protokoll zusammenzufassen und von der gegenwärtigen Konferenz unterzeichnen zu lassen.

Der Bericht legt klar, daß diese sieben angeführten Punkte unbedingt die Einladung sowohl der Reparationskommission wie auch der Vertreter der deutschen Regierung in sich schließt. Es wurden die Ministerpräsidenten Belgiens, Frankreichs und Englands, wie auch die Sonderdelegierten Italiens und Japans im Verein mit dem amerikanischen Vorkonferenz in England aufzufordern, Vertreter der deutschen Regierung nach London zum Zwecke einer Diskussionsrunde einzuladen, in dem die verbündeten Mächte Einigkeit unter sich erzielt haben.

Die Konferenz beschloß weiterhin, die notwendigen Schritte zur Abhaltung einer gemeinsamen Sitzung mit der Repts in London zu unternehmen.

Der englische Schatzkanzler Snowden unterrichtete die Vollkonferenz über die Arbeiten des ersten Ausschusses, die zu keinem endgültigen Ergebnis geführt hätten.

Kolonialminister Thomas verlas den Bericht des zweiten Ausschusses und erklärte, die Frage der Vermittlung der deutschen Eisenbahnen mit belgisch-französischen Eisenbahnen sei noch ungelöst. Die Verhandlungen darüber müßten daher weitergehen.

Die Berichte über die Wiederherstellung der wirtschaftlichen und fiskalischen Einheit sollen nicht eher veröffentlicht werden, bevor nicht die deutschen Vertreter Gelegenheit gehabt hätten, über sie zu verhandeln.

Ein dritter Bericht über den dritten Ausschuss und erklärte, daß die bisherigen abgemachten Fortschritte zu der Hoffnung berechtigten, daß die Arbeiten morgen zum Abschluß gebracht werden könnten. Heute abend ist man der Ansicht, daß die Konferenz in 14 Tagen geschlossen werden wird.

Das Kommuniqué enthält außerdem noch eine Erklärung, die der rumänische Gesandte während der Vollkonferenz über die Auffassung der rumänischen Regierung der Reparationsfrage gegenüber abgegeben hat.

#### Die offiziellen Beschlüsse der Vollkonferenz.

London, 28. Juli. Die Konferenz hat drei Beschlüsse gefaßt:

1. Der Bericht des zweiten Ausschusses über die wirtschaftliche Räumung des Ruhrgebietes wird mit geringfügigen Modifikationen angenommen.

2. Die Konferenz nimmt die Vorschläge der Juristen über die Einladung Deutschlands an und erteilt Macdonald die Vollmacht, in dem ihm geeignet erscheinenden Augenblicke, wenn die Konferenzarbeiten genügend weit gefördert sind, Deutschland einzuladen.

3. Es wird ein juristischer Ausschuss eingesetzt, um die Interpretation des Dawes-Berichtes zu regeln.

London, 28. Juli. Die Vollkonferenz der interalliierten Konferenz verlagte sich einige Minuten nach 5,30 Uhr.

#### Frankreichs Räumungsbedingungen.

Paris, 28. Juli. Nach dem „Welt Parisien“ haben die Verhandlungen über die militärische Räumung zwischen Macdonald, Herriot und Thouis folgenden Verlauf genommen: Macdonald wandte sich am Freitag abend in einem kurzen Schreiben an Herriot und Thouis. Auf der Rückfahrt von Portsmouth nach London wurde die Frage dann zwischen den Premierministern ausführlich besprochen. Herriot und Thouis machten zunächst Einwände, erklärten sich dann aber mit der Annahme einer Aussprache auf der Grundlage folgender Punkte einverstanden:

1. Die militärische Seite der Ruhrbesetzung geht nur Frankreich, Belgien und Deutschland etwas an. Die Frage der militärischen Räumung kann offiziell in der Vollkonferenz der Konferenz nicht zur Sprache kommen, um so weniger, als sie von dem Programm der Besprechungen ausgeschlossen ist.

2. Die beiden Regierungen können auf keinen Fall in die Räumung des Ruhrgebietes einwilligen, ohne im Austausch für dieses Zugeständnis angemessene Entschädigungen zu erhalten.

Nach dem Pariser Blatt wird es sich bei dieser Entscheidung in erster Linie natürlich um die Frage der französischen Sicherheit handeln. Macdonald wie seine nächsten Mitarbeiter hätten sofort begriffen, daß sie Zugeständnisse auf diesem Gebiet machen müßten. Andererseits verlaute, daß Herriot wegen sofortiger militärischer Räumung des Ruhrgebietes den Abschluß eines französisch-deutschen Handelsvertrages wünsche.

#### Der Kampf um das Räumungsproblem.

Das Wichtigste, was Deutschland im Zusammenhang mit der Londoner Konferenz zuhören könnte, liegt in der Möglichkeit, daß seine unantastbaren Rechte auf die Räumung der besetzten Gebiete verläßt werden. Versuche in dieser Richtung sind vom ersten Tage der Londoner Verhandlungen an besonders im zweiten Auschuß, den die Mächte mit der Prüfung des Ruhrproblems beauftragten, zu beobachten gewesen. Aber auch aus den Erörterungen, die in Presse und Parlament neben der Londoner Tagung verliefen, ließ sich, soweit sie sich mit der einschlägigen Materie befaßten, deutlich erkennen, daß einflußreiche Kräfte am Werke sind, die vertragswidrig besetzten Gebiete und den Kölner Brückenkopf, der nach dem Versailler Dokument im Januar nächsten Jahres freizugeben ist, zu Objekten eines Abhandels zu machen und damit einen neuen schändlichen Betrug an Deutschland durchzuführen. Auch der Brieffwechsel Macdonalds und Herriots, der Ende voriger Woche nach dem „Welt Parisien“ in dieser Angelegenheit stattgefunden hat, ist ein Beweis, daß die Gefahr für Deutschland, um seine selbstverwandtschaften Rechte betrogen zu werden, in ständigem Anwachsen begriffen ist.

Die Absichten der Räumungsgegner, die natürlich wie bei allen Deutschland abträglichen Plänen, zum allerersten Teile in französischen Kreisen zu suchen sind, laufen darauf hinaus, die einmal besetzten Gebiete unter französischem Einfluß zu erhalten und alle Bemühungen, die dieser Tendenz widersprechen, mit juristischen Kniffen außer Kraft zu setzen. Im Besonderen zu diesen Plänen und in der Art ihrer Verfolgung unterscheidet sich der gegenwärtige französische Ministerpräsident so gut wie gar nicht von seinem Vorgänger. Poincaré hatte, wie erinnerlich, keine Gelegenheit verkannt, mit allem Nachdruck zu betonen, daß infolge deutscher Verletzungen die im Versailler Vertrag vorgesehenen Räumungsfrist noch nicht zu laufen begonnen hätten, eine Ansicht, die sich Herriot in einer Rede an den Senat am 10. Juli in vollem Umfang zu eigen gemacht hat. Daraus würde sich, wenn diese Auffassung praktische Geltung erlangt, ohne weiteres ergeben, daß weder der Kölner Brückenkopf, noch die übrigen linksrheinischen Gebiete zu den aus dem Vertrag sich ergebenden Terminen befreit werden würden. Poincaré hatte aber auch weiterhin sich unverrückbar darauf festgelegt, daß das geraubte Ruhrrevier erst nach Erfüllung der eminenten Reparationsforderungen, also in Vertiktheit nie, geräumt werden könnte. Auch in diesem Punkte hat sich Herriot aufs engste mit der Tradition seines Vorgängers verknüpft, indem er von Anfang an eine vollkommene und bedingungslose Freilassung der widerrechtlich annektierten Gebieten als unumstößlich erklärte und sich in der Folgezeit höchstens auf die Erörterung der schrittweisen Räumung und auch dieser nur in wirtschaftlicher Hinsicht einließ. Die genaue Ansicht Herriots zu dieser Angelegenheit sind im oben erwähnten Memorandum niedergelegt, das der Ruhrkommission der Londoner Konferenz zur Beratung vorgelegt hat. Um ganz kurz daran zu erinnern, so sei erwähnt, daß dieser Plan eine wirtschaftliche Räumung in zwei Etappen vorsieht, deren erste bis zur Wiedereinsetzung der deutschen Beamten und der Aufhebung der Zollensuche geht, während die zweite den Abbau der sonstigen wirtschaftlichen Anmaßbestimmungen und -einrichtungen vorsieht mit der einen besonders beachtenden Einschränkung, daß auch nach dem Ablauf der zweiten Phase noch mehrere tausend französische Eisenbahnen in der Verwaltung und im Betriebe der Ausreisbahnen erhalten bleiben.

Die Auseinandersetzungen über den wirklichen Ansehl von Fragen, der sich aus diesen Vorschlägen ergibt und der als der Kernpunkt der ganzen Konferenz angesprochen werden muß, drängen ihrem Höhepunkte zu. Bisher sind es nur immer englische und amerikanische Meinungen gewesen, die den französisch-belgischen Auffassungen entgegengesetzt wurden. Der entscheidende Augenblick dürfte aber wohl erst dann erreicht werden, wenn es deutschen Beauftragten möglich sein wird, die deutschen Interessen zu schildern. Erst dann wird es sich zeigen, welche große Kluft noch zwischen den verschiedenen Ansichten in der Räumungsfrage gähnt und wie weit die Konferenz noch von einem praktischen Ergebnis entfernt ist. Der deutsche Standpunkt, wie er von beinahe allen Parteien in Übereinstimmung mit der Regierung vertreten wird, gründet sich auf eine einwandfrei klare Rechtslage, die vom Gutachten und vom Versailler Vertrag vorgeschrieben wird. Gutachten und Versailler Vertrag, so weit sie auch in gewissen Punkten auseinandergehen, hängen vom Standpunkte des Räumungsproblems aus aufs engste zusammen. Die Sachverständigen erklären ausdrücklich, daß „fremde Organismen“, die die freie Entfaltung der wirtschaftlichen Tätigkeit



Deutschlands behindern, ausgeschaltet werden müssen und daß die Wiederherstellung von Deutschlands äuerem und innerem Kredit eine Wiederherstellung der steuerlichen und wirtschaftlichen Einheit Deutschlands in dem vom Versailler Vertrag vorgeschriebenen Grenzen zur Voraussetzung hat. Darin liegt eine offenkundige Anerkennung des Versailler Vertrags und seiner Abänderungsbestimmungen, auch derjenigen, die in den Artikeln 440 und 428 niedergelegt sind und die darauf hinauslaufen, daß für die Berechnung aller Räumungsschritte der Tag des Inkrafttretens des Vertrags maßgebend ist. Die französische Sabotage des Räumungswanges für die Kölner Zone, der allerdings nur indirekt in die Londoner Verhandlungen hineinragt, dessen einheitliche Behandlung zusammen mit den übrigen Räumungsfragen von Deutschland aber gefordert werden muß, dürfte also, wenn rechtliche Grundlagen in Betracht gezogen werden, rasch in sich zusammenbrechen.

Aber auch dem französischen Vorschlag der Trennung der wirtschaftlichen von der militärischen Räumung, die für das Ruhrgebiet in Aussicht genommen ist, kann aus dem Sinne des Gutachtens heraus leicht der Boden entzogen werden. Die Frage, die von deutscher Seite aus bestehen werden muß, ist die, ob und inwiefern die Aufrechterhaltung einer militärischen Besetzung bei völliger Beilegung aller wirtschaftlichen Abwandsmaßnahmen im Ruhrgebiet die von den Sachverständigen betonte Wiederherstellung der wirtschaftlichen Einheit des Reichs behindert. Diese Frage, die bereits durch Macdonalds Initiative in den letzten Tagen der Konferenz aufgeworfen wurde, ist außerordentlich leicht zu klären. Nur topikalische Besetzung bestimmter Tendenzen kann behaupten, daß die Begriffe wirtschaftlich und militärisch hinsichtlich der Befestigung weit auseinandergehen. Mögen die Normen beider Befestigungsarten sich unterscheiden und in verschiedenen Maßnahmen zur Geltung kommen, die Folgen unterscheiden sich auf keinen Fall. Die wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen, Zollgrenze, Währungsverträge, Ausdehnung des deutschen Verwaltungseinflusses legen sich auf den Staatsschatz und die militärischen tun das gleiche. Von den 32 Millionen Goldmark, die die Reichsregierung monatlich schmelzend für Besatzungskosten entrichtet, entfällt der Hauptteil auf das mit Truppen besetzte Ruhrgebiet. Die in Betracht kommende Summe vergrößert also die Kosten des Reichs um die Ruhrbesetzung außerordentlich und trägt zu ihrem Teile dazu bei, die Balance des Staatshaushalts zu gefährden und die mit der Wiederherstellung der deutschen Wirtschaftseinheit erzielten Ziele unmöglich zu machen. Wenn es sich demnach darum handelt, das Gutachten in sinnvoller Auslegung als eine Einheit durchzuführen, so kann nicht von

einer wirtschaftlichen und einer militärischen Räumung getrennt gesprochen werden, sondern es muß die ganze Räumung des Ruhrgebiets gefordert werden, die alle Gewaltbestimmungen, gleichviel welcher Art, umfaßt. Diese Linie darf und wird von den deutschen Unterhändlern nicht aus dem Auge gelassen werden.

Nun heißt es neuerdings, daß sich die französische Delegation auf Drängen Macdonalds und der amerikanischen Finanz hin, am Wochenende auf ein Kompromiß eingelasen habe, dessen Ziel Verhandlungen über die vollständige Freigabe des Ruhrgebiets sind. Herrlot soll dabei einen Tellerlaß der französischen Schulden an England und gewisse militärische Zugeständnisse von englischer Seite erstritten haben, die ihn, falls sie noch durch das Zugeständnis eines günstigen Handelsvertrags mit Deutschland ergänzt werden, dazu bewegen könnten, auf seine militärischen Vorbehalte im Ruhrgebiet zu verzichten. Ueber die Modalitäten dieses Kompromisses, dem erhöhte Bedeutung zukommen würde, läßt sich noch nichts Eindeutiges feststellen. Falls sich der Ausbleib tatsächlich auf der Basis eines englischen Schuldenvertrags und englischer militärischer Garantien bewegt, so würden wir ihn jederzeit nur als einen Fortschritt begrüßen können. Skeptisch müßte uns nur der uns angebotene Handelsvertrag stimmen, solange wir über die Pläne, die die Franzosen damit verbinden, nicht bis in alle Einzelheiten hinein unterrichtet sind. Gewiß ist die uneingeschränkte Freigabe des Ruhrgebiets, falls sie noch durch das französische Zugeständnis der Anerkennung der vertragsmäßigen Räumungsschritte ergänzt wird, für uns das Ziel, das wir gegenwärtig am besten und am intensivsten erstreben. Es ist aber zugleich unser gutes, unveräußerliches Recht, das wir erkämpfen und erweiden müssen. Es ist die Wiederherstellung eines an uns begangenen völkerrechtswidrigen Vergehens, für das wir Kompensationen, und seien es auch nur die bescheidensten, nicht zu zahlen oder zu leisten haben. Die deutsche Kompensation, wenn von diesem Worte trotzdem gesprochen werden sollte, für die Freigabe des Ruhrgebiets liegt in der Ausdehnung des und über die Grenzen von Versailles hinaus belastenden Gutachtens. Eine weitere Forderung an Deutschland zu richten, hieße nichts anderes, als dieses zwangsläufig zur Aufstellung neuer Gegenforderungen zu veranlassen. Sollten sich also tatsächlich hinter dem zwischen Macdonald und Herrlot angebahnten Ausgleich derartige Gedankenwege verbergen, so müßte sich Deutschland seine Stellung in vollem Umfange vorbehalten. Es wird sich dieser neuen Lage gegenüber um so vorsichtiger verhalten müssen, als es nach allen seinen Erfahrungen, die es bei Kompromissen innerhalb der Entente machen mußte, schlecht abgeschnitten hat.

**Sughes nach Paris abgereist.**  
(Sonderdienst von der Londoner Konferenz)  
London, 28. Juli. Sughes ist heute nach Paris abgereist.

**Die französische Forderung nach einem Handelsvertrag mit Deutschland.**  
Verlängerung der zollfreien französischen Warenüberschwemmung.

Berlin, 28. Juli. Es zeigt sich immer deutlicher, daß das Kompromiß, das sich in London anbahnt, letzten Endes nur zum Schaden Deutschlands ausläuft. So handelt es sich bei dem in dem Kompromiß über die Ruhräumung erwähnten Wirtschaftsvertrag um nichts anderes als eine Verlängerung der am 10. Januar 1923 ablaufenden Bestimmungen über die zollfreie Einfuhr der Erzeugnisse aus dem Elsass. In Wirklichkeit ist diese sogenannte Kontingenteinfuhr von den Franzosen dazu benutzt worden, unbeschränkte Mengen französischer Industrie-Erzeugnisse, Textilien, Fertigwaren aller Art usw. zollfrei, über die deutsche Grenze zu bringen. Dieses Loch im Elsass hat die deutsche Handelsbilanz sehr ungünstig beeinflusst. Es war und ist eine erste Gefährdung unserer Währung und muß daher mit dem Sinne des Dawes-Gutachtens als unvereinbar bezeichnet werden.

**Die Zusammenstellung der deutschen Delegation.**

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung)  
Berlin, 28. Juli. Die deutsche Regierung ist mit ihren Vorbereitungen für London fertig geworden und wird nun noch in personeller Hinsicht einige Entscheidungen treffen. Die deutsche Delegation wird voraussichtlich aus 15 Mitgliedern bestehen, die mit einem Stabe von Mitarbeitern und Hilfspersonal, das der Zahl nach auch sehr beschränkt werden soll, nach London reisen. Best steht die Teilnahme als Delegationsmitglieder von dem Reichskanzler Marx, dem Außenminister Stresemann, dem Finanzminister Luther und dem Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht. Wie noch angegeben wird, wird von bairischer Seite der Staatsrat Schmalko an den Londoner Verhandlungen teilnehmen.

**Was wird mit den fremden Ruhreisebahnen?**

(Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung)  
Berlin, 28. Juli. Mit der Räumungsfrage ist die Forderung der Franzosen, monach 4 bis 5000 französische und belgische Eisenbahnen im besetzten Gebiete belassen werden sollen, noch nicht gelöst. Die Befassung dieser französischen und belgischen Eisenbahnen steht im Widerspruch sowohl mit dem Dawes-Gutachten wie auch mit dem Versailler Vertrag. Vom eisenbahntechnischen Standpunkte aus ist sie durchaus unpraktisch. Dazu kommt ihre finanzielle Auswirkung, eine überflüssige Belastung Deutschlands, welches ja die 4 bis 5000 fremden Eisenbahnen bezahlen müßte. Endlich sprechen psychologische Gründe dagegen, daß die deutschen Eisenbahnen gemeinsam Dienste mit fremden Eisenbahnen leisten sollen. Mit der Sicherung der Befestigungsstrassen kann die französische Forderung nicht begründet werden, auch nicht mit der Versorgung der französisch-belgischen Truppen. Offenbar wollen die französischen Militärs, wenn sie auf Grund des Sachverständigengutachtens genötigt sind, die Ruhr zu räumen, sich Weg und Möglichkeit der Rückkehr offenhalten. Frankreich will ganz bestimmt strategische Linien dauernd in seiner Kontrolle behalten und sich so ein neues Ausfalltor schaffen, das Deutschland nicht schließen dürfte, das aber neue Stationen in jeder Hinsicht für Frankreich erleichtern würde.

**Das Ausreiseverbot für J. A. S.-Kinder.**

Eine grundsätzliche Erklärung der Reichsregierung.  
Berlin, 28. Juli. Das Zentralkomitee für Internationale Arbeiterhilfe hat bei der Reichsregierung die Unterfertigung der Ausreiseerholungsbedürftiger Kinder nach Frankreich beantragt. Daraus wird von zuständiger Stelle mitgeteilt: An sich begründet die Reichsregierung den entgegenkommenden Beschluß des französischen Ministerpräsidenten, im Gegenzug zu seinen Vorgängen deutschen Kindern die Reise nach Frankreich zu gestatten. Die deutsche Regierung würde darum die übliche Unterfertigung dieser Reise nicht verweigern. Im vorliegenden Falle jedoch handelt es sich um einen reimpolitischen propagandistischen Versuch der kommunistischen Internationalen Arbeiterhilfe. Das Material der Internationalen Arbeiterhilfe liegt wörtlich vor. Die Internationale Arbeiterhilfe baut sich auf nationale Komitees auf. Die Vertreter der kommunistischen Partei und Organisationen und die kommunistische Partei des betreffenden Landes sind dafür verantwortlich, daß die politische-propagandistische Arbeit der Komitees absolut den Beschlüssen der internationalen Konferenzen und den Anweisungen der Zentralkomitee in Berlin und den Direktiven der kommunistischen Internationale entspricht. Auch sonst liegt umfangreiches Material dafür vor, daß es sich bei dem Unternehmen lediglich um kommunistische Propaganda handelt. Bezeichnend ist auch, daß die Vereinigte Sozialdemokratische Partei Deutschlands auf ihrem letzten Parteitag beschlossen hat, daß kein Sozialdemokrat Mitglied der Internationalen Arbeiterhilfe sein dürfe. Ebenso haben die holländischen Gewerkschaften verboten, Mitglieder der J. A. S. zu sein. Die Reichsregierung hat beschlossen, dem Zentralkomitee der J. A. S. in Berlin auf das Gesuch mitzuteilen, daß sie nicht in der Lage sei, die von den Kommunisten beabsichtigte Unterbringung deutscher Kinder in Frankreich durch behördliche Maßnahmen zu unterstützen.

**Pietätsakt der Deutschen Volkspartei am Grabe Baffermanns.**

(Durch Funkdruck)  
Berlin, 28. Juli. Aus Anlaß des 70. Geburtstages Ernst Baffermanns am 28. Juli hat die Parteileitung der Deutschen Volkspartei am Grabe Baffermanns in Wannsee einen Kranz mit schwarz-weiß-roter Schleife niederlegen lassen. An die Witwe Baffermanns haben Reichskanzler Dr. Stresemann und Staatssekretär Kempf namens der Deutschen Volkspartei ein Telegramm gerichtet, in dem sie des unvergesslichen Führers und seiner Verdienste für die Nationalliberale Partei und für das deutsche Vaterland gedenken.

**Neue Schandfakten der Marokkaner.**

Ödch a. M., 27. Juli. Wie das „Ödcher Kreisblatt“ meldet, wurde gestern abend ein Arbeiter von einem Marokkaner im Innern der Stadt angehalten und nach seinem Paß gefragt. Der Marokkaner beanstandete den Paß und ließ den Arbeiter, zum Offizier mitzugeben. Auf dem Wege zum Güterbahnhof nahm der Marokkaner dem Arbeiter die silberne Uhr mit Kette und 11 Mk. ab, bedrohte ihn mit seinem Seitengewehr und beging ein schweres Sittlichkeitsverbrechen an ihm. Ferner wurde ein Bauer im Vorort Sindlingen an der Reiterbacher Fähre von einem Marokkaner überfallen und mit einem Dolch schwer verletzt. (W. L. B.)

**Die verpönten vaterländischen Wieder.**

Das Stadtkaffee in Reddinghausen von den Franzosen geschlossen.  
Berlin, 28. Juli. In Reddinghausen ist das Stadtkaffee von der Befragung auf acht Tage wegen Spielens vaterländischer Lieder geschlossen worden. Der Spielers ist in den acht Tagen auch verboten, anderweitig zu spielen. (W. L. B.)

**Die Belastung der Industrie aus dem Gutachten.**

**Aus dem Gesekentwurf über die Industrie-Obligatzen.**

Paris, 28. Juli. „Echo de Paris“ veröffentlicht neue Einzelheiten über den deutschen Gesekentwurf betr. die Industrie-Obligatzen, der von der Reparationskommission genehmigt worden ist. Das Dokument umfaßt 80 Blatt, die in 11 Kapitel und 31 Paragraphen zerfallen. Alle deutschen Industrieunternehmen, die mehr als 5000 Mt. Kapital haben, müssen die Last der neuen Obligatzen tragen. Die Großindustrie, umfassend Stahl, Eisen und Kohle, ist mit 20 Prozent verpflichtet, die Maschinenfabriken und elektrischen Werke mit 17, die chemischen Fabriken mit 17 Prozent. Auch die Textilindustrie soll mit 17 Prozent belastet werden. Die Gesamthöhe der andagegebenen Obligatzen beträgt 5 Milliarden Goldmark. Alle Obligatzen werden ausgegeben von einer neuen Bank, der Bank für Industrie-Obligatzen. Der Aufsichtsrat besteht aus 14 Mitgliedern, vier Ausländern, drei Mitgliedern der Repts und sieben deutschen Delegierten, von denen vier offizielle Vertreter der Reichsregierung sind. Diese 14 Mitglieder wählen einen Präsidenten, der mindestens zehn Stimmen auf sich vereinigen muß. Ein besonderer Kommissar wird für die Dauer von fünf Jahren von der Reparationskommission ernannt. Die deutsche Regierung hat für die Umstände Obligatzen, Zinsen und für die Amortisation. In § 9 heißt es: Wenn die Zinsen oder die Amortisationsraten nicht gezahlt werden, kann der Kommissar von seinem Recht Gebrauch machen. Er kann nach einem Monat Verzugs die notwendigen Summen von den Steuereinkünften des Reiches vorweg erheben.

Die deutsche Industrie wird dann die vom Reiche versandgebenen Summen zurückzahlen müssen. Nur die Dauer von fünf Jahren wird außerdem ein von der deutschen Regierung und von der Reparationskommission gewählter besonderer Schiedsrichter ernannt, der alle Streitigkeiten zu schlichten hat, die zwischen der Repts, dem Kommissar, der Reichsbank und der Bank für Industrieobligatzen entstehen. Können sich die Reichsregierung und die Repts für die Wahl eines Schiedsrichters nicht einigen, so soll er vom Präsidenten des internationalen Schiedsgerichts im Haag ernannt werden. Der Kommissar überwacht besonders die Tätigkeit der Bank und hat das Recht, die Obligatzen bis zu 50 Prozent zu verkaufen.

Ein besonderer Paragraph betrifft die Firmen mit einem Kapital von 1/4 Millionen Goldmark, von denen nur ein Drittel der Obligatzen verkauft werden kann. Die deutsche Industrie hat einen Monat lang das Vorkaufsrecht dieser Obligatzen, die Steuerfreiheit genießen, solange sie sich nicht in Händen von Privatpersonen befinden. Die neue Bank wird mit einem Reservekapital von 10 Millionen Goldmark ausgestattet. Es steht noch nicht fest, wann sie zu arbeiten beginnt.

**Abbruch der neuen Micum-Verhandlungen.**

Düsseldorf, 28. Juli. Die heute vormittag geführten Verhandlungen der Seher-Kommission mit der Micum sind abgebrochen worden. Wie verlautet, erfolgte der Abbruch, weil die geringen Zugeständnisse der Micum der verschlechterten Wirtschaftslage, wie sie besonders auch in der Zunahme der Arbeitslosigkeit zum Ausdruck kommt, in keiner Weise Rechnung tragen. Die Verhandlungen sollen nach Rücksprache mit der Reichsregierung am Donnerstag vormittag fortgesetzt werden. (W. L. B.)

**Unterbringungen bei der Micum.**

Berlin, 28. Juli. Wie die T. L. aus Mainz berichtet, sind dort verschiedene Beamte der Befragung in das französische Gefängnis eingeliefert worden. Wie es heißt, handelt es sich um höhere Beamte der französischen Micumverwaltung, bei der Unterbringungen von vielen Millionen entbedt worden seien.

**Die lichtscheue Umsturzarbeit der Kommunisten.**

**Geheime kommunistische Putsch-Instruktionen.**

Dambura, 28. Juli. Ueber einen geplanten kommunistischen Putsch veröffentlicht das „Damburater Fremdenblatt“ folgende arheimen Instruktionen der kommunistischen Partei Deutschlands: Mit Ausbruch von Unruhen ist zu rechnen, wenn außerpolitische Komplikationen größere Arbeitslosigkeit hervorrufen, bei Ablehnung des Dawes-Gutachtens oder bei Einführung neuer Steuerläge. Das Signal zum Vordringen ist ein in Berlin zu verübendes Attentat. Der militärisch bewaffnete Putsch hat je nach der Vorbereitung entweder isoliert oder im Zusammenhange mit einer politischen Massen demonstration zu erfolgen. Als akquisitorer Anlaß wird der 4. August vorgesehn. Die R. V. D. muß an diesem Tage die Massen an sich heranreihen, die Leitung der Bewegung in die Hand nehmen und sie militärisch durchführen. Erwerbshilfs-Aktionsabschlädiate und Aktionshinterbliebene, möglichst viel Frauen und Kinder (!), sind zu den Massendemonstrationen heranzuziehen. Jede Demonstration ist zu einem Kampf gegen die Polizei und Durchführung karaktistischer Straßenkämpfe auszuwachen. Die militärischen Parteilagenossen der R. V. D. werden in bewaffnete Gruppen von vier bis acht Mann eingeteilt. Das Kampfgebiet ist nach Möglichkeit in das Bourgeois-Biertel zu verlegen, damit auch diese Leute etwas vom Kampfe haben. In solchen Vierteln müssen sofort Abluchungen der Häuser nach Waffen stattfinden. Jeder ernst zunehmende Feind des Kampfes ist zu erschießen, jemand der auf dem Rückhufe liegt, rebelliert nicht. (!) Durch Gerüchte über den Erfolge der proletarischen Bewegung, die besonders durch Frauen auszuwirken sind, ist die Bevölkerung auf den kämpfenden Arbeitern herüberzuweisen, um auf die Geaner demoralisierend und serpend einzuwirken.

**Die Befragung als Kommunistenschüler in Düsseldorf.**

Berlin, 28. Juli. In Düsseldorf hatten die Kommunisten für den Sonntag eine Versammlung einberufen, auf der der Reichstagsabgeordnete Jwan Kach über den Fall des Sexualmörders Daarman und die hannoversche Polizei ein Referat halten wollte. Oberbürgermeister Dr. Leer verweigerte die Versammlungserlaubnis und den Saal. Die von den Kommunisten angeforderte Befragungsbefehle gab den Befehl, die Erlaubnis zu erteilen und den Saal zur Verfügung zu stellen. Infolgedessen findet die Versammlung heute nachmittags statt.

**Mandatsniederlegung eines thüringischen Kommunisten.**

Professor Korsch zieht in den Reichstag ein.  
Berlin, 28. Juli. Der kommunistische Gewerkschaftsangehülte Schubert, Wahlkreis Thüringen, hat sein Reichstagsmandat niedergelegt. Nachfolger wird Professor Dr. Karl Korsch, der als nächster Name auf der Kreiswahlliste steht. Korsch war in der kommunistisch-sozialistischen Wirtschregierung vom Oktober 1923 in Thüringen Justizminister. Diese Ministerialität dauerte allerdings nur zehn Tage, hatte aber insofern für Korsch nachhallige Folgen, als der Senat der Universität Jena, wo Korsch Professor an der juristischen Fakultät ist, den Eintritt des Ministerpostens einem Verzicht auf das Lehramt gleichstellte und ihn an dem Vertreter der Universität hinderte. Dieser Rechtskonflikt, in dem das Volksbildungsministerium dem Universitätsrat zur Seite trat, ist noch nicht beigelegt. Korsch wurde verschiedentlich wegen Hochverrats verfolgt. Bekannt ist seine sanftmütige Gefinnung, aus der er auch nie ein Dehl gemacht hat.

**Ueberfall eines Berliner Ausflugsrestaurants**

(Durch Funkdruck)  
Berlin, 28. Juli. Am Sonntag nachmittag drangen etwa 100 junge Burken in das Berliner Ausflugsrestaurant Schildhorn an der Davel ein, begannen Streit mit Gästen und dem Personal und singen an die Wände an Es- und Trinkwaren zu plündern. Gerbei-erulene Polizei war zunächst machtlos und mußte Verhärtnung heranzufen. Es gelang dann der Polizei, sieben Rädelstörer zu verhaften, die alle an Kett in bei Potsdam hängen und anbauen, einem Musikverein anzugehören. Da Verdacht besteht, daß es sich um eine politische Anlegenheit handelt, hat die politische Polizei eine Berliner Polizeipräsidiums die Bearbeitung des Falles übernommen.

**Vor der Beilegung des deutsch-russischen Konfliktes.**

Berlin, 28. Juli. Reichsaußenminister Dr. Stresemann hat den russischen Botschaftsrat Brodowski, den derzeitigen Geschäftsträger Russlands in Deutschland, anlässlich der bevorstehenden Unterzeichnung eines zwischen Rußland und Deutschland vereinbarten Protokolls über die Beilegung des deutsch-russischen Konfliktes empfangen. Die Unterchriften wurden noch nicht vollzogen, da einige kleine Änderungen im Protokoll vorgenommen werden sollen. Die Unterzeichnung soll aber an einem der nächsten Tage erfolgen.







Verliches und Sächsisches.

Hundesperre im östlichen Teile der Amtshauptmannschaft Dresden.

An einem frei umhergelaufenen in Dohna aufgegriffenen und getöteten Hunde ist amtlich die Tollwut festgestellt worden. Die Amtshauptmannschaft Dresden hat bis zum 8. Oktober 1924 die Hundesperre über die Gemeinden...

In diesen Orten sind alle Hunde durch Einsperren oder Anketten festzuliegen. Der Festlegung gleich zu achten ist das Führen der Hunde an der Leine, wenn dieselben zugleich mit einem vorchriftsmäßigen Maulkorb versehen sind.

Dresdens Wünsche für den Eisenbahnjahrplan.

Die Arbeitsgemeinschaft, der außer dem Dresdner Verkehrsverein das Verkehrsamt des Reichs zu Dresden, die Handelskammer, die Gewerksamter und der Verband sächsischer Industrieller angehören, hielt am Donnerstag eine Sitzung ab, die in der Hauptsache der Feststellung der bei der künftigen Neubearbeitung des Eisenbahnfahrplans aufzuführenden Wünsche Dresdens gewidmet war.

Trotz den Bemühungen der Handelskammer, des Dresdner Verkehrsvereins und des sächsischen Verkehrsamtes ist es bisher nicht möglich gewesen, den Frühjahrsfahrplan nach Berlin, dessen Wiedereinführung als schlechthin unerlässlich zu bezeichnen ist, für die laufende Fahrplanperiode zu erlangen.

Auf der Berliner Linie wird der Ausfall der Züge 1128 ab Dresden 4.10, an Breslau 9.10 und D 124 ab Breslau 9.00, an Dresden 2.00 besonders wegen des Verkehrs mit dem deutschen Ost-Oberflächen, dem diese Züge dienen, sehr empfunden.

Von den Fernzügen des Mittags, D-Zuges nach Berlin (ab Dresden 2.00 D 68) sind Abzüge erhoben worden über gewisse Unbequemlichkeiten und Unannehmlichkeiten in einem Teile dieses Zuges.

Die Tagesverbindung Dresden-Frankfurt hat in dem Fahrplanmangel genügend. In der Richtung nach Frankfurt bestehen zwei Verbindungen (ab Dresden 7.10 und 1.55, in Frankfurt 3.03 und 11.18), in der Richtung von Frankfurt allerdings leider nur eine (ab Frankfurt 1.20, an Dresden 11.13), weil der Zug D 41 (ab Frankfurt 7.02), der in Leipzig 2.50 eintrifft, seine Fortsetzung nach Dresden hat.

drei Verbindungen umgelegen werden, außerdem noch bei der zweiten Tagesverbindung nach Frankfurt und bei der Verbindung von Frankfurt in Gorbetha. Aber auch bei der ersten Verbindung nach Frankfurt ist in der Regel das Umsteigen in Gorbetha nötig, denn wenn die Reisenden des Dresdner Zuges in Leipzig am Zuge Leipzig-Gorbetha einsteigen, finden sie die Kurzwagen nach Frankfurt-Wasel meist besetzt.

Eingehend erörtert wurde die Verbesserung der Verbindung von Dresden über Kottbus-Frankfurt, oder nach den deutschen Ostseehäfen, Stralsund, Stettin und nach Ostpreußen, ebenso eine Aenderung und Erweiterung des Fahrplans Dresden-München und der Verbindungen nach den Seitenlinien der Strecke Dresden-Hof.

Am Schluß der Sitzung kamen gewisse Mängel der Anschlussverhältnisse zwischen den Zugverbindungen der Ost- und Westbahn im Gebiete der Altenberger und Rippdorfer Linie einerseits und den von Dresden ausgehenden Fernzügen andererseits zur Sprache.

Reichsverband der Schokoladengeschäftsinhaber.

Der Gantag des Reichsverbandes der Schokoladengeschäftsinhaber Deutschlands, e. V., von 1906 (Bau Sachsen), fand am Sonntag im Hotel 'Deutscher Kaiser' in Zwickau unter Leitung des Gauvorsitzenden Adermann-Dresden statt.

Rückblick und Ausblick über den Süßwarenhandel.

In dem er die Gründe für den augenblicklichen Tiefstand im Gewerbe eingehend darlegte und nachwies, in wie hohem Maße der Reichsverband bemüht sei, für den Handel einzutreten. An Hand von Beispielen legte er die Erfolge der Verbandstätigkeit im Innern und Äußern dar und verwies insbesondere auf den demnächst in München stattfindenden Reichsverbandstag und die damit verbundene Reichs-Süßwarenmesse 1924.

Die deutsche Wirtschaft und der Kleinhandel.

In dem er dem Einzel- und Kleinhandel einen Spiegel vorhielt über die Lage, in der er sich befindet und über die einschlagenden Wege zur Besserung. Mit schonungsloser Schärfe legte der Redner dar, wie notwendig es sei, daß sich der Kleinhandeler auf die Würde seines Standes besinne und er die erforderlichen Schritte tue, um seinen berechtigten Wünschen Gehör zu verschaffen.

In der an die Vorträge sich anschließenden Beratung wurde einstimmig eine Entschliessung angenommen, in der gegen die bisherige Form der Steuererhebung in schärfster

Welle Front gemacht und Feuerliche Bereitschaft für alle Gewerkschaften geäußert wird. Insbesondere richten sich die Beschwerden gegen die in jeder Hinsicht ungerechte Umsatzsteuer.

Zum Gauverbandsvorsitzenden wurde Herr Adermann-Dresden in besonderer Anerkennung seiner bisher erbrachten Tätigkeit einstimmig wiedergewählt. Mit den üblichen Dankworten wurde nach fast vierstündiger Dauer die Gantagung geschlossen und gegen 12 1/2 Uhr mittags die Gastmahlzeit eröffnet, die von etwa 50 Firmen glänzend besetzt war.

Ernennungen. Das Gesamtministerium hat den Oberlehrer Hugo Fuhs in Leipzig-Reuditz zum Mitglied der Disziplinarkammer für Volksschullehrer auf die Dauer von drei Jahren und den Verwaltungsdirektor J. C. Weich in Dresden-Grüna zum Mitglied der Disziplinarkammer für Gemeindebeamte auf dieselbe Zeit ernannt.

Zum Tode des sächsischen Generalleutnants a. D. Erich Freiherrn von Odershausen in Hamburg wird auch noch gemeldet: Odershausen war der Sohn eines österreichisch-ungarischen Rittmeisters. Er ist im Jahre 1865 geboren und trat 1884 in die sächsische Armee ein. Für seine Kriegsdienste wurde er zum preussischen Generalstabsoberleutnant ernannt. Im Kriege gehörte er zunächst als Oberleutnant dem Stabe des Inf.-Regts. 105 an und hat dann bis zum Kriegsende Dienst im Generalstab geleistet.

Landes-Posaunenfest. Unter großer Teilnahme aus ganz Sachsen fand am Sonntag in Riesa auf das Jubelposaunenfest des sächsischen Verbandes des Bundes Christlicher Posaunen-Chöre Deutschlands statt. Es waren etwa 500 Musiker anwesend. Der Gesamtvorstand wurde von einer großen Mehrheit wiedergewählt, ebenso der Verbandsdirektor. Am Nachmittag und am Abend fanden Konzerte statt.

Der Raubmörder Neloma wieder ergriffen.

Wie schon kurz gemeldet, war der aus dem Untersuchungsgefängnis in Lauenstein ausgebrochene Raubmörder Neloma, der der Teilnahme an den Frauenmorden in Petersdorf drinacend verdächtigt ist, wieder ergriffen worden. Die Festnahme erfolgte am Sonntagabend durch Einwohner aus Riesa in der sächsisch-böhmischen Grenze, die N. in seiner Straflingskleidung erkannt hatten.

Die Oper am Albertplatz spielt täglich 1/2 8 Uhr bis 31. August Volkstümliche Eintrittspreise

Spielplan vom 29. Juli bis 4. August: Dienstag, 29. Juli: Rigoletto. Mittwoch, 30. Juli: Der Waffenschmied. Donnerstag, 31. Juli: Rigoletto. Freitag, 1. Aug.: Orpheus in der Unterwelt. Sonnabend, 2. Aug.: Rigoletto. Sonntag, 3. Aug.: Rigoletto. Montag, 4. Aug.: Orpheus in der Unterwelt. In allen Rigoletto-Aufführungen: Ernst Possony (Leipzig) als Gast.

links beherrschert oberhalb: Kraak und Winkler geben den Ton an. Erich Kraak malt immer 'Wilder', Menschen in Landschaft, mit ihr innerlich verbunden, wie in dem schönen, rühmlichen 'Abend', Wanderer in Winterode oder bei heranziehendem Gewitter. Das geht stets gut zusammen und steht in charakteristischer, die feilliche Haltung ausdrückender Farbkomposition. Naturstudien wiederholen sich seine Motive, aber daß der Künstler weiterreicht, beweisen die Fragebilder, die, wohl unbewußt an Madonnas Stilisierung erinnernd, Körperbildungen des Naturreinendes rein und klar, man möchte sagen: gereinigt, zu langweiligen Afforden binden. Erich Winkler stellt seine geliebten Tiere treuherzig wie Zwetschen der Natur ins rassistende Gelände. Pferde auf der Ebene, Schafe im Stall, ein Hühnerer Steier, der Kopf einer Ente, der mit herrlicher Kraft fast erschrickt, aber auch kraftvolle reine Naturformen, deren Intensität ein wenig an Polde anklingt, das ist seine erdhalte, etwas schwerfällige Anschauungsweise. Die aparten, eigenwilligen Stillleben von Erasmus Winklermann mit Blumen, Früchten, Pappen sind als gewandte Neuauflage einer modernen Stillkunst. Stark sprechen die Bildnisse von Walter Jakob an, mit ihren Schattentönen, aus denen die Lichter herausgeholt sind, überlebensgroße Gesichter russischen Typs. Die Winterlandschaften in ihren einfachen blauweißen Tönen befinden sich ebenfalls eine wachsende Selbstständigkeit des Malers. Man muß natürlich aber komponiert noch unruhig, unfähig die Fläche und steht mit Tüchern der Farbe. Klüftlich arbeitet der Chemiker Gustav Schaffer, in der blätterartigen Verformung der Form, dem gefülltem Ziel 'Sinnvoll-leiter' mehr graphisch als malerisch. Abend sehen auch die niederländischen Winterbilder von Billi Illmer in der Umgebung.

Von großen Namen Kunstverständiger trifft man nur Karl Döcker, Berlin, mit dem 'Küfer' und zwei Hartleben Stadtbildern, die eine Bedeutung nicht stark vertreten, und den Schweden Edward Munch. Er sollte als Ehrenmitglied der Künstlervereinnung den Ehrenplatz haben, was äußere Umstände verletzten. So muß man sich begnügen, an drei Gemälden, einem dekorativen Preis und zahlreichen graphischen Arbeiten die Wirkung in Erinnerung zu rufen, die seine eigene und rühmliche Kunst bereits auf die Befreiung des malerischen Stils aus dem Gefesseln des Impressionismus ausgeübt hat. Die Graphik, die der Winterurlaub bietet, ist reichhaltig und vielfältig. Oetner, Gukmann, v. Hofmann, auch der als Maler berühmte Kofschka, Jüngere mit Kretschmar, Czeret, Decano mid e sind hier gut vertreten. Auch die Plastik ist noch immer nur ein Anhängsel. Sie hat in Elmar Berners wundervoll schön geformtem Bogenschützen mit Hund, in Georga Erbas

kleinen, formstärkeren Bronzegruppen, in Karl Winkler's feinsten, besetzten Holzplastiken, in der ruhenden Eigenen von Jost Pietsch ihre höchsten Leistungen gestellt. Edmund Moeller's skulpturale Figuren widersprechen der hoffenden Ausdruckskraft des Porzellans. Seine Figuren von Georg Zucke und Leon Berger, kleine Tierplastiken von Rudolf Böhmner sind gute Kleinplastik. Die 'Liegende Poarschlerin' von Hermann Richter auf verdünntem Lehmbruch, hat aber die Annuit der modernen Plastikheit.

Kunst und Wissenschaft.

Dresdner Theaterspielplan für heute. Opernhaus: Geschlössen; Schauspielhaus: Geschlössen; Reutstädter Schauspielhaus: 'Rigoletto' (188); Residenz-Theater: 'Der idelle Bauer' (188); Neues Theater: 'Arcadjener' (188).

An der Sächsischen Landesbibliothek (Japanisches Palais) wird am Mittwoch von 4 bis 6 Uhr das Zimmer der Kopierarbeiten und die Japanische Ausstellung auf Wunsch geöffnet. Die Besucher müssen sich in der Anstalt melden. (Eintritt frei.)

Studienfahrt nach dem Orient. Jein Studierende der Hochbau-Abteilung der Technischen Hochschule Dresden unternahmen unter der Führung des durch seine Ausgrabungen in Babylon bekannten Professors Dr. D. Meuthner in den Hochschullerien eine acht bis zehnwöchentliche Studienreise nach dem Orient. Es ist das erste Mal nach dem Kriege, daß Studierende unter der Führung eines Professors verstanden, die früher so engen kaufmännischen, wissenschaftlichen Beziehungen mit dem Orient wieder aufzunehmen. Unter großen Schwierigkeiten ist die Studienreise zustande gekommen; wir freuen uns, daß es gerade Studierenden unserer Dresdner Hochschule gelungen ist, einen solchen Plan in die Tat umzusetzen. Selbstverständlich ist ein derartiges Unternehmen bei der wirtschaftlichen Lage unserer akademischen Jugend nur möglich, wenn alle Reise, die die hohe kulturelle Bedeutung dieser Studienfahrt erkannt haben, den Plan tatkräftig unterstützen. Wie wir hören, ist durch das freundliche Entgegenkommen der tschakischen, griechischen, serbischen und ungarischen Konsulate die Studienreise ermöglicht worden.

Der Pädagoge Professor Georg Kerscheneiner in München wird am 29. Juli 70 Jahre alt. Der Mann, der in seiner Tätigkeit das Körper und des Temperaments diesen Ehrenrang beehrt, gilt als eine der bedeutendsten und interessantesten Persönlichkeiten, die das deutsche Erziehungs-

melen des letzten Jahrzehnts aufzuweisen hat. Kerscheneiner kam vom Lehrerseminar über das Universitätsstudium zuerst in die Volksschullehrerpraxis. Später lehrte er am Gymnasium, seit 1885 leitete er als Stadtschulrat das Münchner städtische Schulwesen und hat es in 23jähriger Regsamkeit auf eine völlig neue Grundlage gestellt. Heute noch wirkt er als Lehrer der Pädagogik an der Münchner Universität. Von seinen pädagogischen Schriften seien genannt das Hauptwerk 'Ueber die Entwicklung der schweizerischen Volksschule' und die Schrift 'Charakter und Charaktererziehung'.

Ehrendoktorate für Förderung der Chemie. Wegen ihrer hervorragenden Verdienste um die Fortschritte der chemischen Wissenschaften wurden, wie die Zeitschrift für angewandte Chemie erfährt, folgende Persönlichkeiten zu Ehrendoktoren ernannt: Direktor R. Daud, Geschäftsführer der Bergischen Stahlindustrie, Düsseldorf-Oberkassel, in Anerkennung seiner Verdienste um die Erzeugung von Edelstahl und deren Verwendungsmöglichkeit von der Technischen Hochschule Karlsruhe zum Dr.-Ing. e. h.; Holst Dr. R. v. Denden, Dresden, zum Dr.-Ing. e. h. von der Dresdner Technischen Hochschule; V. Rajhan, Garungsphysiologe, Atrich, von der Technischen Hochschule München zum Ehrendoktor; Dipl.-Ing. H. Papling, Berlin, bekannt durch das Konzentrationsverfahren bei der Salpetersäureherstellung, von der Technischen Hochschule München zum Dr.-Ing. e. h.; Dr. E. L. Rinman, Uppsala, in Anerkennung seiner Verdienste um die Zellstoffherstellung von der Technischen Hochschule Berlin zum Dr.-Ing. e. h.; Geh. Hofrat Dr. H. Vater, Professor an der forstlichen Hochschule Tübingen, von der Hochschule für Bodenkultur in Wien zum Ehrendoktor; H. Brauer, Landtagsabgeordneter und Mühlenbesitzer, Oberseiden, wurde zum Ehrensenator der Universität Gießen ernannt.

Eine Gedächtnistafel für Stendhal soll demnächst an dem Hause angebracht werden, das der Dichter in Civita Vecchia bewohnte, während er dort französischer Generalkonsul war.

Dramatisierung eines deutschen Romans in Sowjetrussland. Der Roman 'Der Tunnel' von A. L. Fermann ist von einem unbekanntem russischen Dramatiker an einem Stück, das den Charakter eines Stücks trägt, bearbeitet worden. Obgleich die gesamte russische Presse den Versuch als missglückt betrachtet und das Stück vom künstlerischen Standpunkte aus ablehnt, hebt sie doch auf der anderen Seite den rein politischen Einschlag hervor.

Sammlung böhmischer Volkslieder. In Baden hat sich ein Volksliederansatz gebildet, der die Bevölkerung in einem Ausmaß auffordert, alle Volkslieder an sammeln und über die Verzweigung, die Lebensweise und die musikalische Seite des Volksliedes Einzelheiten aufzuklären.



Nochmals der Dresdner Sender.

Au den Ausführungen eines Besizers des Dresdner Rundfunksenders im Freitag-Morgenblatt sendet uns Dr. Walter Barisch eine Erwiderung, der wir folgendes entnehmen:

Die Aufschrift bemängelt gewisse Unklarheiten des Besizers Senders. Ob mit Recht, sei dahingestellt; wenn ja, so wird man eben beim künftigen Dresdner Sender diese Mängel vermeiden müssen.

Dass Dresden ein geistiges Zentrum sei, erkennt auch der Herr Einsender an. Also machen wir dieses Zentrum dem Rundfunk dienlich - wir fördern ja damit gerade die Pflichten unserer deutschen Kulturfürsorge. Und sind wir dazu hier in Dresden nicht ganz besonders berufen? Können wir doch von hier aus den größten Teil Deutschlands bestreichen, dem wir auf diese Weise den Zusammenhang mit deutscher Kultur in besonderer Form zu erhalten in der Lage sind, denn in der Tschecho-Slowakei gibt es bekanntlich keinen Sender, der deutsch spricht, und wird es aus naheliegenden Gründen in absehbarer Zeit auch nicht geben.

Ob es sich empfohlen hätte, in Deutschland nur einen einzigen Sender zu betreiben, ist eine Frage, die wohl erst später zu beantworten wäre, wenn sie nicht durch die Tatsachen überholt wäre. Nachdem aber außer Berlin nun einmal Weipolitz, München, Königsberg, Frankfurt a. a. einen Sender erhalten haben, ist nicht daran zu denken, daß diese Orte ihre Privilegien wieder aufgeben. Das Schicksal der mehreren Sender ist sehr für Deutschland geeignet, und es wäre ein Streit um des Kaisers - Verzeihung! - Bart, wollte man diese Frage noch weiter verfolgen. Es wäre überdies immer noch recht zweifelhaft, ob wir mit einem solchen einzigen Sender, der doch selbstverständlich in oder bei Berlin seinen Stand hätte und dortigen Einflüssen unterläge, wirklich besonders aufzuhören würden. Wir haben mit der Ver-Verifizierung in Deutschland schon recht wenig erfreuliche Erfahrungen gemacht.

Aber vielleicht kommen wir auf ganz anderem Wege, als auf dem behördlichen Relementierung, doch zu einem einzigen deutschen Sender. Derjenige der einzelnen deutschen Sender, der sich durch Höchstleistungen in qualitativer Hinsicht über die anderen Sender erhebt, wird draußen in der Welt sehr bald den Rang des deutschen Senders erlangen, auch ohne amtliche Patentierung. Und könnte auf einem solchen deutschen "Wert-Sender" nicht vielleicht gar der Dresdner werden? Warum sollten wir diese doch immerhin mögliche Entwicklung in Dresden unterbinden durch einen Verzicht, der ganz bestimmt nicht die Wirkung hätte, die übrigen deutschen Sender zum Schwelgen zu bringen! Derartige ihre Wirkung völlig verlebende Alie der Großstadt sind zwecklos.

Keinesfalls ist zu befürchten, daß durch Vermehrung der Sender um einen einzigen - nur der Dresdner kommt ja noch in Betracht, da alle anderen Städte, die sich mit Dresden messen könnten, schon Sender besitzen - der Wert des Rundfunks im allgemeinen gemindert werde. Man darf wohl Dresden zutrauen, daß es schon verstanden wird, seinen Sender auf aktunabhängiger Höhe zu halten.

Die vom Einsender bemängelte Monopolisierung des Rundfunks seitens des Reiches kann man allerdings verschieden beurteilen, wenn man zu bedenken ist, daß ohne diese Monopolisierung wohl bald ganz heillose Zustände sich entwickeln würden. Man kann allerdings auch sagen, daß die mit der Monopolisierung der Reichspost verbundene Relementierung lästige Wirkungen hat und von einzelnen sogar als Bevormundung empfunden zu werden vermag.

Aber wenn der Einsender die unvermeidlichen Folgen der Monopolisierung eine "brutale Vergewaltigung" nennt und von ihr behauptet, sie sei "nur mit den Sanktionen und Diktaten" unserer Erbfeinde in Veraleich zu setzen, so ist diese Ausdrucksweise und Einstellung eine Unannehmlichkeit, wie sie - leider! - wohl nur in Deutschland möglich ist!

Wenn dann der Einsender in seinen weiteren Ausführungen als Vorkämpfer der Verbreitung deutscher Eigentum und Kultur auftritt, so wirkt das doch nach dieser Leistung geradezu peinlich.

Jugendherbergs - Warenlotterie.

Diese Warenlotterie ist mit anderen ähnlicher Art nicht zu vergleichen, da der Verkauf von Lotterien nicht in Lotteriekollektionen und Geschäften erfolgt, sondern nur durch Mitglieder von Vereinen und Verbänden, welche die Jugendherbergen als dringendes Bedürfnis für unsere gesamte deutsche Jugend erachten und dementsprechend unterstützen.

Nemands verläumde beim Bau der Jugendherberge in Wehlen unserer Jugend zu unterstützen durch Kauf eines Fisches der 2. Jugendherbergs-Warenlotterie. Jeder ist in der Lage, ein Los zu erwerben, da der Preis 1 Mark beträgt und hierfür die fabelhaften Gewinne erworben werden können, und zwar kommen zur Verlosung: 10 Hauptgewinne 1 Einzimmerwohnung mit kleiner Otophede oder eine echte Bierzimmereinrichtung mit Klavier, außerdem ein Klavier, Wäscheausstattung, Motorräder, Halbboote, Hundsfische, Ferienreisen, 40 Fahrräder oder Nähmaschinen, 100 Paar Schneelschuhe, 100 Musikinstrumente, 8 Schweine, 20 Reiner Mehl u. s. f.

Jedes zweite Los gewinnt (gerade oder ungerade Endzahl). Richtige Lose (Reisen) erhalten besondere

Veranlassungen, worüber die Gewinnliste nähere Einzelheiten gibt. Dieziehung findet am Sonntag den 7. September statt. Die Lose sind zu haben beim Geschäftsführer der Ortsgruppe Dresden Deutscher Jugendherbergen, Erich Schuber, Bodenbacher Straße 100 (Endstation der Linie 12, Seidnitz), in deren Geschäftsstelle im Stadtmuseum, nur Mittwochs nachmittags 1/2 bis 1 Uhr, Georgplatz 9, Volkshaus, im Sporthaus Jungborn, Hauptstraße 84, bei H. Wülfgeroth, Trachau, Stephanstraße 38, an der Kasse des Gewerkschaftsvereins (Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund), Rigenbergstraße 4, und in den Geschäftsstellen hiesiger Jugend-, Wander-, Turn- und Sportvereine.

In den Serienzugewinnen ist bei jeder 2. Vortierre die größtmögliche Abwertung vorhanden, es kommt u. a. der vorzügliche Gesundbrunnen-Kalender 1925 (Därer-Kalender) auf ein Gewinnlos zur Ausgabe, welcher größten kulturellen Wert besitzt und jedem Serienzugewinner volle Zufriedenheit schenken wird. Auf mehrere Serienzugewinne (vier und fünf Stück) kommt dem Wert von je 75 Pf. entsprechend ein größerer Gegenstand als Gewinn in Frage.

Nimmt Anteil an große Erwartungen, ihr unterstützt damit die Schaffung von Ueberrnachtungsräumen für unsere gesamte Jugend, kauft Lose der 2. Jugendherbergs-Lotterie!

Heimatlos für heimatische Kinder.

Nur wenige werden wissen, wieviel Heimate für heimatische Kinder in Sachsen vorhanden sind. Noch weniger werden sie wissen, wieviel in solchen Werken der Liebe bemessenen christlichen Tat etwas zu hören. Man liebt dort die Verborgenheit. Und doch liegt eine Kraft der Eingebung und die Größe der Selbstlosigkeit in diesen Schöpfungen der christlichen Barmherzigkeit, daß sie ein Zeugnis sind von der Wunderkraft des lebendigen Gottes in heutiger Zeit. Ohne Gottes sichtbare Hilfe, ohne seine die Bruderliebe der Welt rufende Fürsorge wären diese Häuser schon längst im Strudel der Not der Zeit untergegangen. Davon legte der neunte Verbandstag der christlichen Kinderheimaten in Leipzig bezeugt Zeugnis ab. 22 Kinderheimaten waren vertreten durch 40 Abgeordnete, durch Männer und Frauen, die an den heimatischen Kindern arbeiten und aus christlicher Liebe sich der Not der vielen elenden und heimatlosen Kinder angenommen haben. Alle dem Verband angeschlossenen Heimate haben die schwere Krise überstanden. Alle Arbeiter und Arbeiterinnen stehen mit der freudigen Zuversicht am Werk, daß sie nicht untergehen werden. Aus Gaben der Liebe unterhalten sie zum großen Teil die Arbeit. Denn auch die Kinder aus trüben und gekörnten Familien kommen und oft unter erblicher Belastung leiden, so freuen sich doch die Erzieher, in familiären Gruppen zu können, deren Weg früh schon los geworden ist. Auf der Tagung sprach ein Leipziger Arzt über die Hilfe bei Kinderkrankheiten, ein Pfarrer aus reicher Erfahrung über die Not der erblichen Belastung und eine Frau über die Pflicht, geistige Mütterlichkeit zu üben. Die in den verschiedenen Teilen Sachsens - in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Riesa u. a. - vorhandenen Heimate haben sich zu einem christlichen Kinderheimatverband zusammengeschlossen, dessen Leitung in den Händen von Pfarrer Spranger, Dresden, liegt.

Kirchen.

Ueber 2000 Jahre sind verflohen, seit Christus den Kirchbaum von Kleinasien nach Europa herüberbrachte. Seine Früchte, die zuerst nur den verwöhnten, reichsten Reichschmiedern zur Verfügung standen, sind jetzt jedermann zugänglich, besonders in diesem Jahre, da sie in solcher Ueppigkeit gewachsen sind, daß sie förmlich das Stadtbild beherrschen. Aus den Schaufenstern loden die Ähre und Berge, in allen Gassen, von rot und gelb, hoch türmen sie sich auf den offenen Strohkammern, und die Kinder schmausen überall, aus Türen, Gängen und Schürzenstaschen. Kirchen sind überhaupt zu recht Früchte für Kinder. Ich entsinne mich noch genau, wie mir uns früher die Zweier und Trillinger über die Ohren hängten und uns wunderbar mit diesem leichten Schmutz vorliefen. Einmal hatte ich ein besonders schönes Paar solcher Ohrringe, als ich mit meinem Bruder in Streit geriet; er wollte mir meinen Schatz entreißen, elends schob ich ihn in den Mund und verschluckte in der Aufregung die Kirchen mit den Kerzen. Erklärte stand ich da - es war uns so streng verboten, Kirchenne zu schlucken, strenger noch, als sie auf die Straße zu werfen - da fragte mein Bruder: "So, nun machst dir ein Kirchenbaum im Magen!" Ich meinte so bitterlich ob dieser gräßlichen Aussicht, daß er sich wieder mit mir verbündete und tröstend meinte, immer geschähe es ja nicht, nur manchmal, und ich könnte doch Glück haben. Ich hatte es auch.

Gestern beobachtete ich eine hübsche kleine Szene. Ein alter Mann zog in einem plumpen Wägelchen, mehr einer Kiste mit Rädern, ein kleines Mädchen hinter sich her. Er war schon sehr alt, und schleppte sich müde und gebückt dahin. Die Kleine sah blaß und schwächlich aus, und ah langsam und ernsthaft von einem Stück trockenem Brotes. Vor einem Stand mit Kirchen hielt der Alte an, sah verlangend auf die appetitlichen Früchte, schüttelte dann den Kopf und zog weiter. Ein junges Mädchen, das eben eine große Tüte Kirchen gekauft hatte, sah auch auf die arbeitslose Fabrik, legte mit lieblichem Lächeln dem Kinde die Kirchen auf den Schoß und entfernte sich schnell. Erst nach geraumer Zeit hörte der Alte die

Kirche der Kleinen, sah mit Staunen den unverhofften Reichtum, kauerte sich dann mit auf den Knien, und beide ließen sich's wohl schmecken.

Ich weiß nicht, wie viel 100 Sorten Kirchen allmählich enthanden und gezüchtet sind, und welche als die feinsten und kostbarsten gelten. Aber das ist sicher: am schönsten schmecken die, die man sich selber vom Baum pflückt, sonnenwarm, hell - oder dunkelrot oder golden aus dem dunklen Grün und entgegenleuchtend - aber gerade diese allerhöchste Sorte ist uns armen Großstädtern verlost.

Mitglieder Verband. Die Mitglieder werden gebeten, der von den Vereinten Vaterländischen Verbänden veranstalteten Gedächtnisfeier für die im Weltkrieg Gefallenen (Gedenkfeier: Doppeldauer Lesler) Sonntag, den 3. August, vorm. 10-12 Uhr, im Vereinshaus anzukommen.

Ein Automobil über das Verhalten der Fußgänger. Aus unserem Leserkreis erhalten wir die folgende Zuschrift: "Die dauernden Klagen der Fußgänger über die Automobile und deren ungebührliches Verhalten auf den Straßen nehmen wieder einmal überhand, wie die vielen Anfeindungen in den Tageszeitungen zeigen. Daß aber die Sache nicht auch eine andere Seite? Schimpft der Passant nicht weniger deshalb hinter dem Auto her, weil er, aus seiner beschaulichen Ruhe durch das Autohupen aufgebracht, daran erinnert wurde, daß außer ihm auch andere das Benutzungsrecht der Straße haben? Man nehme sich einmal die Zeit und stelle sich zehn Minuten an einen belebten Verkehrs-knoten, etwa Prager, Ecke Waisenhausstraße oder vor der Hofkirche an die Brücke, und man wird mit Staunen sehen, mit welcher "Mühe" die Fußgänger jedem Warnungssignal zu begegnen wissen, mit welcher Unentschiedenheit sie den Fahrdamm passieren, wenn sie das Gefühl nun doch bemerkt haben, und mit welchem Schimpfen sie über die Störung ihrer Ruhe quillieren. Und wenn nun wirklich einmal ein Unfall sich ereignet -!! Sofort sind die zahlreichen Gaffer da. Es bilden sich zwei Parteien, die eine für, die andere gegen. Jeder meldet sich "meiner" Partei als Zeuge und läßt sich von ihr notieren: denn er war ja dabei und hat alles von Anfang bis Ende gesehen. Nur er weiß, wer an allem schuld ist. Und nicht viel leicht, so würde sofort am Plage die Meinung "verfälscht". Gerade gegen diesen Unfug des "Tagebeweisens" wendet sich in dankenswerter Weise ein Zivilurteil der letzten Zeit der 12. Zivilkammer des Amtsgerichts Dresden, indem in den Urteilsgründen festgesetzt wird, daß die "Zeugen" das Auto einmal nur Sekunden gesehen haben, daß aber auch ihr Urteil so unsachmännlich ist, daß es gar nicht in Frage kommen kann. Gerade über die Bemessung der Geldstrafe befinden sich bei den Fußgängern die abenteuerlichsten Urteile, wie allgemein bekannt. - Es wäre wirklich an der Zeit, wenn sich auch die Fußgänger klarmachen, daß die Strafe eine allgemeine Verkehrsrichtung ist, die nicht dazu geschaffen wurde, um den Verkehr durch herumstehende Passanten zu erschweren, sondern ihn zu vermitteln."

Schiedspruch im Bankgewerbe. Der Deutsche Bankbeamtenverein Gau Sachsen teilt uns mit, daß gestern abend im Reichsarbeitsministerium ein Schiedspruch gefällt worden ist, der die Bezüge der Bankangestellten für Juli und August mit Ausnahme der sozialen Zulagen um 10 Prozent erhöht. Die Parteien haben bis zum 6. August Annahme oder Ablehnung zu erklären. Die Arbeitnehmerbeisitzer haben den Schiedspruch sämtlich angenommen, die Arbeitnehmer ihn ablehnt.

Ein neuer Dresdner Weltreisender. Gestern nachmittag stellte sich auf unserer Redaktion der 24 Jahre alte Karl Schleichner, hier in der Zerkstrasse bei seinen Eltern wohnhaft, vor, der am heutigen Dienstag früh 7 Uhr von seiner Wohnung aus eine Reise um die Welt zu Fuß antreten will. Er wird von hier aus über Götting nach Polen, weiter durch das europäische und asiatische Ausland nach China und Japan wandern, von dort aus mit Schiff nach Argentinien überziehen, dieses und andere Teile Südamerikas durchwandern, dann Mexiko und Nordamerika aufsuchen, von da aus nach England fahren und weiter Schweden, Norwegen, Holland und Frankreich berühren, um dann nach Deutschland zurückzukehren. Er glaubt, in sechs Jahren seinen Plan ausführen zu können. Seinen Unterhalt will er sich lediglich durch den Verkauf von Postkarten erwerben.

Tagesfeuerwerk in der Jahresbahn. Da das am vorigen Donnerstag geplante Tagesfeuerwerk durch das Regenwetter ausfallen konnte war, was besonders bedauerlich ist, da das Interesse daran im Dresdner Publikum

Stenotyp- u. Handelskurse  
auch abends, Sondergruppe I. H. u. D. m. höh. Schulbildung.  
Rackow, Altm. 15.  
Ankunft und Prospekt frei.  
Teleph. 1713.

Photo-  
Gaslichtpapier „Colux“  
10 Bl. 9 x 12 A - 35 10 Postkarten A - 40  
Carl Plaul, Wallstraße 25

Geschwaderfahrt nach Spanien.

Von Hans Dittmer.

Haben wir denn überhaupt noch eine Flotte, wurde ich von Freunden gefragt, als ich Abschied nahm, um mich in Kiel auf dem Minenschiff "Gannover" zur Sommerfahrt nach Spanien einzuschiffen. Die Frage ist verständlich in Erinnerung an das Unglücksjahr 1918, sowie die Lage von Scapa Flow. Immerhin regte sich seit langem wieder hoffnungsvolles Leben, und man ist mehr als verwundert, wenn man die umfassenden Pläne der Marineleitung für diesen Sommer vernimmt: Nicht nur, daß die Minenschiffe "Gannover", "Elsch" und "Braunschweig" vom 1. bis zum 21. Juli nach spanischen Häfen gefahren sind, auch die Kreuzer und geringeren Einheiten haben sich auf Auslandsreisen begeben, "Thetis", "Hamburg", "Amazona" und "Medusa", dazu sind die erste und zweite Torpedoflotte nach nordischen und baltischen Häfen ausgelaufen.

Diese Beweglichkeit unserer kleinen Flotte ist durchaus gerechtfertigt. Es wäre verlorenere Zeit und verschwendetes Geld, wenn sie ihre Zeit latentlos in heimischen Gewässern hindröckte. Denn im Ausland kann sie nicht nur sich selber, sondern vor allem der Stärkung des deutschen Ansehens dienen, und was das Minenschiff "Gannover" betrifft, so hat es diese Aufgabe in Bilbao glänzend erfüllt.

Wir waren in diesen Julitagen fast durchweg von prachtvollem Wetter begünstigt. Peinlich das Meer, weiße Wolken über der leichtbewegten Fläche, erst der englische Kanal wartete mit härterer See auf. In schimmernden Absätzen hinfuhren die schaumgekrönten Wellen; man sah die beiden andern Minenschiffe "Elsch" und "Braunschweig", die in der Höhe von Schilla-Reede mit uns zum Geschwader zusammengetreten waren, mit dem Bug tief in die See stehend. Die sechs Tage der Ueberfahrt nach Spanien wurden von den Schiffen zu Doppelübungen mannigfacher Art benutzt.

Der Empfang unseres Minenschiffes in Portugalete, dem Vorhafen Bilbao - "Elsch" und "Braunschweig" waren noch Vigo und La Coruna abgegangen - konnte nicht glänzender sein. Zahllose Boote mit spanischen Deutschen begrüßten den stolzen Abgelandten der Heimat, von dem Berggrund donnerten die spanischen Feuertrommeln unsern Gruß die Antwort. Die Liegezeit im Hafen brachte Offizieren und Mannschaften unseres Minenschiffes bereit viele Freuden und Abwechslungen, daß man Mühe hatte, allen Einladungen der spanischen und deutsch-spanischen Gastgeber zu folgen. Es versteht sich, daß wir Zeuge eines großen Stiergefechtes wurden, wenn auch der "fremde" Beifall, den die spanischen Zeitungen hinterher den deutschen Mannschaften anerkennen, von unserm deutschen Standpunkt aus nicht zu verstehen gewesen

wäre. - Die Epochen der Behörden Inden die Offiziere in Aufzählungen in die herrliche Umgebung Bilbao, und manches Besondere wurde in diesen Tagen zu Ehren der deutschen Gäste gegeben. Vor allem der deutsche Ausblick nicht unberührt, den uns unsern feinen Stolz und seine Freude darüber zu erkennen zu geben, daß die Marineleitung dem Ausland ein so glänzendes Schauspiel deutscher Mannesmut und Ordnung geboten hatte. Denn die Haltung unserer Matrosen, die mit ihren hübschen weißen Blusen und Mähen und in ihrer Zurückhaltung einen vorzüglichen Eindruck machten, war tadellos. Selbstverständlich hatte der Kommandant des Schiffes, Kapitän zur See Reibherz v. Krebber, sich mit seinen Offizieren alle Mühe gegeben, seine Mannschaft zu einer solchen Einheit heranzubilden, die nach den spanischen Presseberichten die einhellige Bewunderung der Spanier erregte.

Besonderen Eindruck machte die Bordkapelle der "Gannover", die in allen Vororten Bilbao und im Park der Hauptstadt des Baskenlandes selber konzertieren mußte, unter dem Weill Tausender, die den deutschen Matrosen zuzuhören. An den Abenden sah man unter den Platanen Fortanlets deutsche Matrosen sich im Tanz mit Spanierinnen wiegen. Der Abschied von Bilbao mußte sich zu einer begeisterten Rundgebung für das Reich gestalten. Die Deutschen Bilbao sahen ihre Landsleute nur mit Weh scheiden; ein Stück Heimat ging wieder von ihnen. Aber sie durften trotz allem über die Begeisterung, die unser Schiff umbrandete. Das "Deutschland" lud in Ehren, dessen Lied beim Scheiden gespielt wurde, war wiedererkunden.

Die Rückfahrt führte unser Geschwader um Irland und Schottland herum durch den Pentland-Firth. Eine fremde Welt tat sich für uns auf. Papageientaucher und Gortwaibe belebten die eigenartige Meerlandschaft, die völlig ruhig war, obwohl gerade an der Spitze der Hebridengruppe und Schottlands oft die furchtbaren Stürme toben, deren Lärm zwischen Seemeilen weit vernommen werden soll. Wundervoll die helle Nacht oben im Norden, da die Wellen der Drenen-Innen fließ, mäßig und ernst aus dem stillen Meer sich erheben. Ein weiches Abendrot in den schweren Wolken, wie ich es nie sah. Und vor uns hinter den dunkelblauen Felsen das Grab der alten deutschen Flotte: Scapa Flow. Ein Plagensignal des Flottenchefs, Vizeadmiral Jense, geht durch die deutsche Flotte, daß die Empfindungen aller in diesem Augenblick wiedergebirt. Aber während wir bei tiefer sinkender Dämmerung, den Morgen schon vor Augen, zwischen den weißen Feuertürmen der Meerenge hindurchgleiten, sind wir Nachdenklichen von der Tatsache bewegt, daß ja schon neues Leben aus den Ruinen gebührt ist. Die innere Kraft unseres Volkes blieb ungebrochen: ein heiliger Wille lebt, und der muß triumphieren!

Bücher und Zeitschriften.

Handliste des deutschen Reichsheeres. Nach dem Stande vom 1. April 1924. Bearbeitet im Reichswehrministerium (Deutscher Verlagsanstalt). (Verlag von G. v. Müller & Sohn, Berlin.)  
Ein Pommerwerk. In der Reihe "Deutsche Städte - Deutsches Land", die der Berliner Schriftsteller Erich Kästner seit etwa zwei Jahren herausgibt (im Pina-Verlag, Berlin-Charlottenburg 2), erscheint als letzter Band ein "Pommerwerk". Neben der Fülle der architektonischen Schönheiten in den pommerischen Mittelstädten, von denen man wohl in weiten Kreisen keine Ahnung hat, übertrifft die außerordentliche Entdeckung der pommerischen Industrie und des pommerischen Handels, die sich in dem wirtschaftlichen Teil des Werkes ausdrückt. Ueber die wichtigsten Beziehungen zum Reich schreibt Professor Dr. Wehrmann. In einer Reihe von Aufsätzen werden die allgemeinen Probleme der Provinz, das Kulturleben, die Heimatpflege, die Wohlstandsanhalt behauptet. Einen erheblichen Platz nimmt selbstverständlich die Landwirtschaft ein, über die Dr. v. Arnim von Wangenheim ausführlich und auch für den Laien sehr instruktiv schreibt. Die Bedeutung der Fischer als Wirtschaftsfaktor behandelt Oberförster Dr. Gernerhausen. In anderen Aufsätzen werden die berühmten Seebäder der Provinz und die heutige östliche Grenzmark "Das blaue Pommern" geschildert. Die größeren Städte, voran Stettin, dann Greifswald, Ralswiek, Stargard und Stralsund, werden jeweils von den Oberbürgermeistern eingehend behandelt. Die durchweg sehr sachlichen und klar geordneten Aufsätze erfahren eine wertvolle Ergänzung und Bereicherung durch die mehr als hundert, aus Zeitungsartikeln, Abhandlungen, zwei Hundstücken geben dem wieder in dem angenehm schönen Format und auf bestem Papier gedruckten Buch einen besonderen Schmuck. Der zweite Teil des Werkes, der den wirtschaftlichen Fragen gewidmet ist, gibt dann, wie schon erwähnt, ein erstaunliches Bild von der glänzenden Entwicklung, die Industrie und Handel der Provinz Pommern auf allen Gebieten genommen haben.  
Probleme der Finanzwissenschaft. Methodologische und finanztheoretische Untersuchungen von Bruno Mehl, Band 1. (Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig.)  
Ehrl als Grundlage des sozialistischen Lebens. Von Rudolf Eucken. (Verlag Hermann Beyer & Söhne (Beyer & Mann), Dessau. 2. Aufl., 100 Seiten, 10 Pf.)  
Politische Pflichten der deutschen Jugend. Von O. Sprenger. (Verlag Hermann Beyer & Söhne, Dessau.)  
Neubau des Deutschen Reiches. Von Oswald Spengler. (G. v. Müller, München.)  
Monsieur. Roman von Erich Kästner. (Verlag Hermann Beyer & Söhne, Dessau.)  
Die Schuld des Professors Konrad. Roman von Knut Hamsun. (Verlag Hermann Beyer & Söhne, Dessau.)  
Moleggers Waldheimat einst und jetzt. Von Hans Ludwig Rasmussen. Mit Bildern und einer Kartenbeilage. (Verlag Hermann Beyer & Söhne, Dessau.)  
Neue Bände der Hebräer-Bibliothek: Strickartz-Veröffentlichung. Von Siegfried Kierulff. - "Die arbeitende Frau." (Verlag Ferdinand Sirt, Dresden.)







Börsen- und Handelsteil.

„Umstellung.“

Von Dr. A. Dugener, M. D. N.

Deute ist das Wort „Umstellung“ beim Wechsel der... fähig geworden. Es spielt im Wechselrechte eine... bedeutende Rolle und die ganze Wirtschaft stellt sich wieder... einmal um.

Das ist ein Mezzot, das für manche Fälle paßt. Für zahl... lose andere Fälle ist es falsch. Es ist zu fürchten, daß die Um... stellung in Deutschland eine Kapitalvernichtung im aller... größten Stil bedeuten wird.

Außerdem stehen drückende oder richtiger e r d r ä c k e n d e... Steuern in Aussicht. Unfinanzielle Kosten, wie die aus dem... Dames-Gutachten, stehen als drohendes Wespennest vor... dem Auge des Leiters der Gesellschaft.

Aber der Aktionär ist dabei der Geschädigte. Und nicht... nur der Aktionär, sondern auch die deutsche Volkswirtschaft... Denn einmal abgesehen, kommt der größte Teil der... früheren Werte nie wieder, dafür sorgt der Fiskus, dafür... sorgen die Steuerbehörden und die zahllosen offenen Wänter...

Selbstverständlich ist, wie oben schon gesagt, unendlich viel... endgültig verloren. Aber es schlummern in unseren alten... Unternehmungen auch noch unendlich viele Werte, die heute... keine Steuerwerte und auch keine Rentenwerte sind.

Deshalb sollte bei einer weitläufigen Auffassung der... Dinge, wie sie dem jetzigen Reichsfinanzminister doch eigent... lich nicht fremd ist, auch dieser ein Interesse daran haben, der... Kapitalverwertung Einhalt zu tun, die sein bisheriges... Vorgehen herbeiführen droht.

Warenbeleihung durch die Reichsbank. In dieser Frage, welche die deutschen Kaufmannskreise bei der... drängenden Kapitalnot mehr denn je interessiert, hatte sich der... Zentralverband des Deutschen Großhandels kürzlich an die Reichsbank... gewandt, um von dieser ein Verzeichnis der bei der Reichsbank... beleihbaren Waren zu erhalten.

In dieser Frage, welche die deutschen Kaufmannskreise bei der... drängenden Kapitalnot mehr denn je interessiert, hatte sich der... Zentralverband des Deutschen Großhandels kürzlich an die Reichsbank... gewandt, um von dieser ein Verzeichnis der bei der Reichsbank... beleihbaren Waren zu erhalten.

In dieser Frage, welche die deutschen Kaufmannskreise bei der... drängenden Kapitalnot mehr denn je interessiert, hatte sich der... Zentralverband des Deutschen Großhandels kürzlich an die Reichsbank... gewandt, um von dieser ein Verzeichnis der bei der Reichsbank... beleihbaren Waren zu erhalten.

In dieser Frage, welche die deutschen Kaufmannskreise bei der... drängenden Kapitalnot mehr denn je interessiert, hatte sich der... Zentralverband des Deutschen Großhandels kürzlich an die Reichsbank... gewandt, um von dieser ein Verzeichnis der bei der Reichsbank... beleihbaren Waren zu erhalten.

In dieser Frage, welche die deutschen Kaufmannskreise bei der... drängenden Kapitalnot mehr denn je interessiert, hatte sich der... Zentralverband des Deutschen Großhandels kürzlich an die Reichsbank... gewandt, um von dieser ein Verzeichnis der bei der Reichsbank... beleihbaren Waren zu erhalten.

In dieser Frage, welche die deutschen Kaufmannskreise bei der... drängenden Kapitalnot mehr denn je interessiert, hatte sich der... Zentralverband des Deutschen Großhandels kürzlich an die Reichsbank... gewandt, um von dieser ein Verzeichnis der bei der Reichsbank... beleihbaren Waren zu erhalten.

In dieser Frage, welche die deutschen Kaufmannskreise bei der... drängenden Kapitalnot mehr denn je interessiert, hatte sich der... Zentralverband des Deutschen Großhandels kürzlich an die Reichsbank... gewandt, um von dieser ein Verzeichnis der bei der Reichsbank... beleihbaren Waren zu erhalten.

In dieser Frage, welche die deutschen Kaufmannskreise bei der... drängenden Kapitalnot mehr denn je interessiert, hatte sich der... Zentralverband des Deutschen Großhandels kürzlich an die Reichsbank... gewandt, um von dieser ein Verzeichnis der bei der Reichsbank... beleihbaren Waren zu erhalten.

In dieser Frage, welche die deutschen Kaufmannskreise bei der... drängenden Kapitalnot mehr denn je interessiert, hatte sich der... Zentralverband des Deutschen Großhandels kürzlich an die Reichsbank... gewandt, um von dieser ein Verzeichnis der bei der Reichsbank... beleihbaren Waren zu erhalten.

In dieser Frage, welche die deutschen Kaufmannskreise bei der... drängenden Kapitalnot mehr denn je interessiert, hatte sich der... Zentralverband des Deutschen Großhandels kürzlich an die Reichsbank... gewandt, um von dieser ein Verzeichnis der bei der Reichsbank... beleihbaren Waren zu erhalten.

Doßem Maße abhängig ist. Auf die Anfrage, ob die Bearbeitung der... neuen Lombardbedingungen bereits soweit gefördert sei, daß mit... deren Veröffentlichung bald gerechnet werden könne, wurde seitens der... Reichsbank geantwortet, daß die Bearbeitung der neuen Be... dingungen zwar in die Wege geleitet sei; wann die Veröffentlichung... erfolge, ließe sich jedoch erst sagen, wenn die allgemeine wirtschaftli... che Situation übersichtlicher geworden wäre.

Dresdner Börse vom 28. Juli.

Dresdner Börsen-Freiverkehr vom 28. Juli, mitgeteilt vom Bankhaus Dammann & Pröhmann, Dresden, Oswaldhausstraße, in Billionen-Prozenten.

Table with 3 columns: Dresdner Börsen-Wert, 100 Mill., and various market indicators like Wechsel, Aktien, etc.

Junge Aktien.

Metallindustrie-Aktien: Gebr. Sedl 1,6, Darmstadt 3,1 bis 3,25, Elektrometrie: Thüringer Elektrizitäts- und Gaswerke 2 bis 2,5, Papierfabrik-Aktien: Alsbacher Chromo 1, Altmühl 2,3, Dr. Schlegelner 1,3, Brauerei- und Spiritusfabrik-Aktien: Rönchshof 4,3, Herb. Müdler 1,1, D.S., Keramische Werke: Porzellanfabrik Dautenreuter 3,5 bis 4,25, Porzellanfabrik Rohla 0,5, Verschiedene Industrie-Aktien: Liniger-Werke 1,7, Baumwollspinnerei Jüdisch 1,0, Chemnitzer Aktienspinner 4,7, Jaomay-Spinnerei 1,3 bis 1,35.

Dresdner Produktenbörse vom 28. Juli.

Weizen, inländischer 18,00 bis 18,50, feil, Roggen, inländischer 15,00 bis 15,50, feil, Sommergerste, Erste 1923 17,50 bis 18,00, feil, Wintergerste, Erste 1924 15,40 bis 16, feil, Hafer 15,50 bis 16, feil, Mais, scharf trocken 28 bis 29, feil, Mais 17,50 bis 18, feil, Kleinfeld 19 bis 20, feil, Weizen 19,50 bis 20,50, feil, Lupinen, blaue 15,50 bis 16,50, feil, gelbe 21 bis 22, feil, Futterlupinen 11 bis 13, feil, Pflaumen 20 bis 21, feil, Erbsen 21 bis 22, feil, Erbsenstängel 11,50 bis 12, feil, Rinderhälften 15 bis 19, feil, Rindfleisch 22,50 bis 24, feil, Weizenkleie 9,00 bis 10, feil, Roggenkleie 9,80 bis 10,20, feil, Weizenmehl 22,50 bis 24, feil, Anandmehl, Type 70 % 27,50 bis 28,50, feil, Roggenmehl, Type 70 % 25 bis 26,50, feil, Weizenbrot über Nacht. Die Preise werden sich für 100 Kilogramm in Weizen, Roggen, Erbsen, Weizen, Pflaumen, Lupinen und Weizen (Weiß und Rot) in Weizen unter 5000 Kilogramm ab Lager Dresden, alles andere in Mindestmengen von 10000 Kilogramm waggongefüllte fäbischer Verladungsladungen.

Berliner Schluss- und Nachbörse vom 28. Juli.

Am Verkauf der zweiten Röhrenden konnte die freundliche... Tendenz weiter andauern. Die Abnahme der Petroleummärkte... über auch Rentenpapiere blieben recht begehrt. Aber waren beson... ders die in den Vordergrund getreten. Am Aktienmarkt konnten... die stark erhöhten Kurse sich im weiteren Verlaufe des Geschäftes... nicht halten, doch waren die Abwärtsbewegungen im allgemeinen gering... fällig. Deutsche Aktien und weiterhin feil. Am übrigen und... folgende Einzelheiten zu berichten: Badische Anilin 16, Teusch... Atlantische Telegraphen 10,925, Deutsche Erdöl 8,5, Öffener Eisen... stahl 45,875, Müdner-Werke 45,75, Vindia Yocco 40, Dreyfus & Koppel 14, Siemens & Halske 45,125, Teusch-National 25,75, Kosmos 18, Vereiningte Glasfabrik 4,1, B. C. 28, 4,75.

Die Vereinigung von Dresdner Banken und Bankiers hat in... ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Debetzinsen von 14 %... auf 12 % für das Jahr herabzusetzen. 5 %ige Roggenanleihe der Stadt Dresden vom Jahre 1923, lan... tend über den Geldwert von 22 000 Tausend Mark, ist... durch das Bankhaus Gebr. Arnold, Dresden-Berlin, an der... Berliner Börse zur Einföhrung gelangt. Der erste Kurs stellte sich... auf 3,5 Billionen Mark für den Neuzins.

Die Vereinigung von Dresdner Banken und Bankiers hat in... ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Debetzinsen von 14 %... auf 12 % für das Jahr herabzusetzen. 5 %ige Roggenanleihe der Stadt Dresden vom Jahre 1923, lan... tend über den Geldwert von 22 000 Tausend Mark, ist... durch das Bankhaus Gebr. Arnold, Dresden-Berlin, an der... Berliner Börse zur Einföhrung gelangt. Der erste Kurs stellte sich... auf 3,5 Billionen Mark für den Neuzins.

Die Vereinigung von Dresdner Banken und Bankiers hat in... ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Debetzinsen von 14 %... auf 12 % für das Jahr herabzusetzen. 5 %ige Roggenanleihe der Stadt Dresden vom Jahre 1923, lan... tend über den Geldwert von 22 000 Tausend Mark, ist... durch das Bankhaus Gebr. Arnold, Dresden-Berlin, an der... Berliner Börse zur Einföhrung gelangt. Der erste Kurs stellte sich... auf 3,5 Billionen Mark für den Neuzins.

Die Vereinigung von Dresdner Banken und Bankiers hat in... ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Debetzinsen von 14 %... auf 12 % für das Jahr herabzusetzen. 5 %ige Roggenanleihe der Stadt Dresden vom Jahre 1923, lan... tend über den Geldwert von 22 000 Tausend Mark, ist... durch das Bankhaus Gebr. Arnold, Dresden-Berlin, an der... Berliner Börse zur Einföhrung gelangt. Der erste Kurs stellte sich... auf 3,5 Billionen Mark für den Neuzins.

Die Vereinigung von Dresdner Banken und Bankiers hat in... ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Debetzinsen von 14 %... auf 12 % für das Jahr herabzusetzen. 5 %ige Roggenanleihe der Stadt Dresden vom Jahre 1923, lan... tend über den Geldwert von 22 000 Tausend Mark, ist... durch das Bankhaus Gebr. Arnold, Dresden-Berlin, an der... Berliner Börse zur Einföhrung gelangt. Der erste Kurs stellte sich... auf 3,5 Billionen Mark für den Neuzins.

Die Vereinigung von Dresdner Banken und Bankiers hat in... ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Debetzinsen von 14 %... auf 12 % für das Jahr herabzusetzen. 5 %ige Roggenanleihe der Stadt Dresden vom Jahre 1923, lan... tend über den Geldwert von 22 000 Tausend Mark, ist... durch das Bankhaus Gebr. Arnold, Dresden-Berlin, an der... Berliner Börse zur Einföhrung gelangt. Der erste Kurs stellte sich... auf 3,5 Billionen Mark für den Neuzins.

Die Vereinigung von Dresdner Banken und Bankiers hat in... ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Debetzinsen von 14 %... auf 12 % für das Jahr herabzusetzen. 5 %ige Roggenanleihe der Stadt Dresden vom Jahre 1923, lan... tend über den Geldwert von 22 000 Tausend Mark, ist... durch das Bankhaus Gebr. Arnold, Dresden-Berlin, an der... Berliner Börse zur Einföhrung gelangt. Der erste Kurs stellte sich... auf 3,5 Billionen Mark für den Neuzins.

Die Vereinigung von Dresdner Banken und Bankiers hat in... ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Debetzinsen von 14 %... auf 12 % für das Jahr herabzusetzen. 5 %ige Roggenanleihe der Stadt Dresden vom Jahre 1923, lan... tend über den Geldwert von 22 000 Tausend Mark, ist... durch das Bankhaus Gebr. Arnold, Dresden-Berlin, an der... Berliner Börse zur Einföhrung gelangt. Der erste Kurs stellte sich... auf 3,5 Billionen Mark für den Neuzins.

Die Vereinigung von Dresdner Banken und Bankiers hat in... ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Debetzinsen von 14 %... auf 12 % für das Jahr herabzusetzen. 5 %ige Roggenanleihe der Stadt Dresden vom Jahre 1923, lan... tend über den Geldwert von 22 000 Tausend Mark, ist... durch das Bankhaus Gebr. Arnold, Dresden-Berlin, an der... Berliner Börse zur Einföhrung gelangt. Der erste Kurs stellte sich... auf 3,5 Billionen Mark für den Neuzins.

ihre Zustimmung zu erteilen. Ein Teil der Gläubiger soll bereits... ausgelast haben. Mit der Sanierung wird das bisherige Verhältnis... zwischen der Kamille und der Stahlwerk Weder N.O. vollständig... gelöst. Bei der Indubriefbank G. m. b. H. in Tübingen, der so... genannten Indubank, die vollständig Weder allein gehört, soll eine... Sanierung auf der gleichen Grundlinie erfolgen.

Die Vereinigung von Dresdner Banken und Bankiers hat in... ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Debetzinsen von 14 %... auf 12 % für das Jahr herabzusetzen. 5 %ige Roggenanleihe der Stadt Dresden vom Jahre 1923, lan... tend über den Geldwert von 22 000 Tausend Mark, ist... durch das Bankhaus Gebr. Arnold, Dresden-Berlin, an der... Berliner Börse zur Einföhrung gelangt. Der erste Kurs stellte sich... auf 3,5 Billionen Mark für den Neuzins.

Die Vereinigung von Dresdner Banken und Bankiers hat in... ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Debetzinsen von 14 %... auf 12 % für das Jahr herabzusetzen. 5 %ige Roggenanleihe der Stadt Dresden vom Jahre 1923, lan... tend über den Geldwert von 22 000 Tausend Mark, ist... durch das Bankhaus Gebr. Arnold, Dresden-Berlin, an der... Berliner Börse zur Einföhrung gelangt. Der erste Kurs stellte sich... auf 3,5 Billionen Mark für den Neuzins.

Die Vereinigung von Dresdner Banken und Bankiers hat in... ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Debetzinsen von 14 %... auf 12 % für das Jahr herabzusetzen. 5 %ige Roggenanleihe der Stadt Dresden vom Jahre 1923, lan... tend über den Geldwert von 22 000 Tausend Mark, ist... durch das Bankhaus Gebr. Arnold, Dresden-Berlin, an der... Berliner Börse zur Einföhrung gelangt. Der erste Kurs stellte sich... auf 3,5 Billionen Mark für den Neuzins.

Die Vereinigung von Dresdner Banken und Bankiers hat in... ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Debetzinsen von 14 %... auf 12 % für das Jahr herabzusetzen. 5 %ige Roggenanleihe der Stadt Dresden vom Jahre 1923, lan... tend über den Geldwert von 22 000 Tausend Mark, ist... durch das Bankhaus Gebr. Arnold, Dresden-Berlin, an der... Berliner Börse zur Einföhrung gelangt. Der erste Kurs stellte sich... auf 3,5 Billionen Mark für den Neuzins.

Die Vereinigung von Dresdner Banken und Bankiers hat in... ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Debetzinsen von 14 %... auf 12 % für das Jahr herabzusetzen. 5 %ige Roggenanleihe der Stadt Dresden vom Jahre 1923, lan... tend über den Geldwert von 22 000 Tausend Mark, ist... durch das Bankhaus Gebr. Arnold, Dresden-Berlin, an der... Berliner Börse zur Einföhrung gelangt. Der erste Kurs stellte sich... auf 3,5 Billionen Mark für den Neuzins.

Die Vereinigung von Dresdner Banken und Bankiers hat in... ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Debetzinsen von 14 %... auf 12 % für das Jahr herabzusetzen. 5 %ige Roggenanleihe der Stadt Dresden vom Jahre 1923, lan... tend über den Geldwert von 22 000 Tausend Mark, ist... durch das Bankhaus Gebr. Arnold, Dresden-Berlin, an der... Berliner Börse zur Einföhrung gelangt. Der erste Kurs stellte sich... auf 3,5 Billionen Mark für den Neuzins.

Die Vereinigung von Dresdner Banken und Bankiers hat in... ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Debetzinsen von 14 %... auf 12 % für das Jahr herabzusetzen. 5 %ige Roggenanleihe der Stadt Dresden vom Jahre 1923, lan... tend über den Geldwert von 22 000 Tausend Mark, ist... durch das Bankhaus Gebr. Arnold, Dresden-Berlin, an der... Berliner Börse zur Einföhrung gelangt. Der erste Kurs stellte sich... auf 3,5 Billionen Mark für den Neuzins.

Die Vereinigung von Dresdner Banken und Bankiers hat in... ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Debetzinsen von 14 %... auf 12 % für das Jahr herabzusetzen. 5 %ige Roggenanleihe der Stadt Dresden vom Jahre 1923, lan... tend über den Geldwert von 22 000 Tausend Mark, ist... durch das Bankhaus Gebr. Arnold, Dresden-Berlin, an der... Berliner Börse zur Einföhrung gelangt. Der erste Kurs stellte sich... auf 3,5 Billionen Mark für den Neuzins.

Die Vereinigung von Dresdner Banken und Bankiers hat in... ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Debetzinsen von 14 %... auf 12 % für das Jahr herabzusetzen. 5 %ige Roggenanleihe der Stadt Dresden vom Jahre 1923, lan... tend über den Geldwert von 22 000 Tausend Mark, ist... durch das Bankhaus Gebr. Arnold, Dresden-Berlin, an der... Berliner Börse zur Einföhrung gelangt. Der erste Kurs stellte sich... auf 3,5 Billionen Mark für den Neuzins.

Die Vereinigung von Dresdner Banken und Bankiers hat in... ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Debetzinsen von 14 %... auf 12 % für das Jahr herabzusetzen. 5 %ige Roggenanleihe der Stadt Dresden vom Jahre 1923, lan... tend über den Geldwert von 22 000 Tausend Mark, ist... durch das Bankhaus Gebr. Arnold, Dresden-Berlin, an der... Berliner Börse zur Einföhrung gelangt. Der erste Kurs stellte sich... auf 3,5 Billionen Mark für den Neuzins.

Die Vereinigung von Dresdner Banken und Bankiers hat in... ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Debetzinsen von 14 %... auf 12 % für das Jahr herabzusetzen. 5 %ige Roggenanleihe der Stadt Dresden vom Jahre 1923, lan... tend über den Geldwert von 22 000 Tausend Mark, ist... durch das Bankhaus Gebr. Arnold, Dresden-Berlin, an der... Berliner Börse zur Einföhrung gelangt. Der erste Kurs stellte sich... auf 3,5 Billionen Mark für den Neuzins.

Die Vereinigung von Dresdner Banken und Bankiers hat in... ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Debetzinsen von 14 %... auf 12 % für das Jahr herabzusetzen. 5 %ige Roggenanleihe der Stadt Dresden vom Jahre 1923, lan... tend über den Geldwert von 22 000 Tausend Mark, ist... durch das Bankhaus Gebr. Arnold, Dresden-Berlin, an der... Berliner Börse zur Einföhrung gelangt. Der erste Kurs stellte sich... auf 3,5 Billionen Mark für den Neuzins.

Die Vereinigung von Dresdner Banken und Bankiers hat in... ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Debetzinsen von 14 %... auf 12 % für das Jahr herabzusetzen. 5 %ige Roggenanleihe der Stadt Dresden vom Jahre 1923, lan... tend über den Geldwert von 22 000 Tausend Mark, ist... durch das Bankhaus Gebr. Arnold, Dresden-Berlin, an der... Berliner Börse zur Einföhrung gelangt. Der erste Kurs stellte sich... auf 3,5 Billionen Mark für den Neuzins.

Die Vereinigung von Dresdner Banken und Bankiers hat in... ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Debetzinsen von 14 %... auf 12 % für das Jahr herabzusetzen. 5 %ige Roggenanleihe der Stadt Dresden vom Jahre 1923, lan... tend über den Geldwert von 22 000 Tausend Mark, ist... durch das Bankhaus Gebr. Arnold, Dresden-Berlin, an der... Berliner Börse zur Einföhrung gelangt. Der erste Kurs stellte sich... auf 3,5 Billionen Mark für den Neuzins.

Die Vereinigung von Dresdner Banken und Bankiers hat in... ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Debetzinsen von 14 %... auf 12 % für das Jahr herabzusetzen. 5 %ige Roggenanleihe der Stadt Dresden vom Jahre 1923, lan... tend über den Geldwert von 22 000 Tausend Mark, ist... durch das Bankhaus Gebr. Arnold, Dresden-Berlin, an der... Berliner Börse zur Einföhrung gelangt. Der erste Kurs stellte sich... auf 3,5 Billionen Mark für den Neuzins.

Die Vereinigung von Dresdner Banken und Bankiers hat in... ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Debetzinsen von 14 %... auf 12 % für das Jahr herabzusetzen. 5 %ige Roggenanleihe der Stadt Dresden vom Jahre 1923, lan... tend über den Geldwert von 22 000 Tausend Mark, ist... durch das Bankhaus Gebr. Arnold, Dresden-Berlin, an der... Berliner Börse zur Einföhrung gelangt. Der erste Kurs stellte sich... auf 3,5 Billionen Mark für den Neuzins.

Die Vereinigung von Dresdner Banken und Bankiers hat in... ihrer letzten Sitzung beschlossen, die Debetzinsen von 14 %... auf 12 % für das Jahr herabzusetzen. 5 %ige Roggenanleihe der Stadt Dresden vom Jahre 1923, lan... tend über den Geldwert von 22 000 Tausend Mark, ist... durch das Bankhaus Gebr. Arnold, Dresden-Berlin, an der... Berliner Börse zur Einföhrung gelangt. Der erste Kurs stellte sich... auf 3,5 Billionen Mark für den Neuzins.











# ZOO

Täglich Militär-Konzert.  
Neu: Spielzwinger für Jungbären  
und viele Tierimporte.

Fernspr. 2003

Strassen-Haltestellen Linie 8, 10, 12

Inh. K. Eberhardt.

Täglich Konzerte  
Nachmittags  
Freikonzerte  
Friedersdorf- und Ruhig-Orchester

# Dampfschiff-Hotel

Dresden-Blasewitz. Strassenbahn 1, 2, 15  
Besondere! Morgen Mittwoch ab 5 Uhr:  
**Großes Militär-Konzert**  
"Rosenfest unter den Klängen Fridericus Rex"  
E. Kubisch.

## BELVEDERE

Täglich nachmittags und abends  
**Heinz Elbers Künstler-Konzerte**  
Jeden Dienstag und Freitag von 4-7 Uhr  
**Vornehmer Tanz-Tee**  
Bestgepflegte Biere — Eig. Konditorei — Gute Küche  
Große und kleine Säle für Gesellschaften

# Vaterland-Lichtspiele

Freiberger Platz 20

Diese Woche 2 besondere Erstauflagen des ersten amerikanischen Detektiv-Films

# Mister Radleys mysterischer Todessturz

Außerst spannendes Detektiv-Drama, 6 gr. Akte  
Hauptrolle:  
Shack Radley, Detektiv, und Frau,  
der amerikanische **Stuard Webbs**



# Er auf der Fuchsjagd!

mit **Er Harold Lloyd**, der Welt bester Lustspielarsteller  
Das erste und größte Er-Lustspiel **3 Akte**  
Man versäume nicht, sich dieses besonders gewählte Programm anzusehen!

Einlaß 4, 6 u. 8 U. — Sonntags 3 U.

# Stellenmarkt

Die strengste Tätigkeit ge-  
wünscht  
**Wirtschaftsgehilfen**  
Der ich über Arbeit unter-  
sucht u. Berufe übernehmen  
muss, für baldige oder  
1. September gesucht.  
Treuherren u. Beamten, die  
mit Wohlstandsprüfung und  
bestehender Tätigkeit ein  
zuverlässiges Einkommen  
erzielen  
**Agrikulturscher,**  
der in allen vornehmenden  
Arbeiten beschäftigt ist.  
Suche nur tagl. auf mein  
100 über großes Gut ein  
zuverlässigen  
**Schirmmeister,**  
welcher mit allen landwirt-  
schaftlichen Maschinen ver-  
traut ist.  
Gustav Dörigen,  
Gutsbesitzer,  
Reifersdorf, bei Dresden.

# Bezirks-General-Vertretung

Wir suchen pat. Verbeid zu vergeben. Gelegenheit zu  
Selbständ. Al. Kapital von 20 Ma L. Vager mögl.  
Rechts Sachb. Schlichter, Verleider Verleib. Dr. Tulen.  
Rechtsmann gesucht. Darüber sonst verbüll. junkräft.  
Eigensch. d. Wirk. Off. uml. Z. W. 1058 Grp. 3. 21.

# Suche zum Teil, Untert ledigen, nat.-sch.

Ein jedem Orte in Sachsen  
**lüchtige Abonnentenfamler**  
für erhaltendes Blatt bereit gesucht. Angebote unter  
Z. V. 1057 an die Grp. d. 21.

# Suche zum Teil, Untert ledigen, nat.-sch.

Ein jedem Orte in Sachsen  
**lüchtige Abonnentenfamler**  
für erhaltendes Blatt bereit gesucht. Angebote unter  
Z. V. 1057 an die Grp. d. 21.

# Suche zum Teil, Untert ledigen, nat.-sch.

Ein jedem Orte in Sachsen  
**lüchtige Abonnentenfamler**  
für erhaltendes Blatt bereit gesucht. Angebote unter  
Z. V. 1057 an die Grp. d. 21.

# CENTRAL-THEATER

Direktion: Adolf Vogel Fernruf 12312

7<sup>1/2</sup> Uhr Juli 14 internationale 14 7<sup>1/2</sup> Uhr  
**14 Varieté-Neuheiten!**

Vorverkauf: ab 11 Uhr an d. Kasse ununterbrochen!

**Heller Jubel! Lachsalven!**  
im hellstrahlenden Hause  
**Tymians Thalia-Theater.**

? Wo speist man?  
am billigsten u. besten?  
**Im Kaffee Blesch**  
Tagesplatte 90 Pfg.

# Rote Mühle Hammershof

Dienstag Ballabend  
Taubenschlag.

# Scholarin-Besuch.

Unter u. perf. Leitung (siehe für baldigen An-  
tritt heilige Scholarin aus guter Familie bei  
Familien-Besuch.  
Frau Gutsbesitzer Viddy Redschuh,  
Kosowitz, P. Bunzlau, Schl.

# Suche zu sofort eine zuverlässige Sinderpfliegerin oder Sindergärtnerin

II. Klasse zu 12-jährigen  
Mädchen. Auszubildende u.  
etwas leichte Hausarbeit ist  
zu übernehmen. Mädchen  
vorzuziehen.  
Zeugnisabschriften, Ge-  
sundheitsberichte und Bild  
erbeten an Frau  
**Charlotte Kruse,**  
Krusewerke Moiss  
bei Löbzen, Schöten.

# 5000 G.M.

sucht Kaufmann, In-  
haber eines über 40 Jahre  
alten Geschäftes, aus Privat-  
hand. Die Bedingung vor-  
handen: 2 schöne (schöne  
freie Grundstücke in. groß.  
Gärten und großer Bären-  
schlund. Gehl. 20 u. S. 2033  
an die Grp. d. 21. erbeten.

# Hypotheken-Betriebs- Kaufmann

sucht Kaufmann, In-  
haber eines über 40 Jahre  
alten Geschäftes, aus Privat-  
hand. Die Bedingung vor-  
handen: 2 schöne (schöne  
freie Grundstücke in. groß.  
Gärten und großer Bären-  
schlund. Gehl. 20 u. S. 2033  
an die Grp. d. 21. erbeten.

# Forderungen nicht erfolgreich am Zahlungstitelungen beteiligt, beim Mortatoriums führt durch Paul Krancher Rechtsanwalt 14 Marienstraße 14

# Grundstücke

Suche zum Teil, Untert  
ledigen, nat.-sch.

# Schönes Gut

Suche zum Teil, Untert  
ledigen, nat.-sch.

# Fabrik

Suche zum Teil, Untert  
ledigen, nat.-sch.

# Gambrinus-Stadt-Restaurant

Große Zwingerstraße 7 — Postplatz — Wettinerstraße  
Altbekanntes bestes bürgerliches Speisehaus  
**Jeden Freitag Schlachtfest**  
Durch eigenen großzügigen Schlachtbetrieb billigste Abgabe  
aller Speisen  
Täglich abends 6 Uhr  
**erstklass. Künstler-Trio der Feiereis-Kapelle**  
Inhaber: Paul Fuchs.

Ich habe einst ein schönes Vaterland  
Die Eichen wuchsen hoch  
Die Berge blühen laus.  
Es war ein Traum. (Heinr. Heine.)

Wohl allen den Verstorbenen, die nicht  
mehr unsere Schmach sehen, wollen Sie  
gewiß am 3. August das Bild schmücken.

Es kosten:

1 Dtsch. Eichen- u. Efeulaub	10 Pf.
1 Rolle schwarzes Krepp	20 Pf.
1 Bogen schwarzes Papier	3 Pf.
1 m National-Band	10, 20, 30 Pf.

bei **H. Hesse,**  
12 Scheffelstraße 12



Zeige hierdurch an, daß ich mit einem  
frühen Transport befehl

# Oldenburger Wagen- sowie dänischer u. Solfsteiner Arbeitspferde

eingetroffen bin und stehen in großer Auswahl  
egale Paare sowie sichere Einspänner  
zum billigsten Preise bei mir zum Verkauf.  
**Franz Augustin,**  
Dresden-R., Schöstraße 30. Telefon 22197.

# Auto

10 30 PS. Apollo, elektr. Licht, An-  
hänger, Bierkühl. kompl. Bereinigung, sehr  
preisw. zu verkaufen.  
zu kaufen gesucht! Gut erb. 2- od.  
3-Sitzer, elektr. Licht, Anhänger, aus  
Dresd. Desgl. Motorrad mit Getr. bis  
4 1/2 PS., Motorer bestragt.  
**A. Sengewald & Co., Tharandt.**  
Telephon 14.

# Brillanten (nur große Steine)

kauft gegen bare Kasse  
**Ernst F. Schmidt, Umlandstr. 6, I.**  
Der schriftliche Angebots.

# Wohnhaus, Möbl. Zimmer

2 Wohn. u. schön. Garten,  
zu verkaufen. Nur Selbst-  
käuf. Ang. mind. 4-5000 M.  
Sofort bezahl. geg. Zins-  
zahlung. Käufersbr. b.  
Erdbeberstr. 14 Tel. 213.

# Wohnungslausch!

Biete an: 3-Zimmerwohnungen in Oberlitz.  
Suche: 3 od. 4-Zimmerwohnung in Dresden.  
Offerten unter Z. Z. 1059 an die Grp. d. 21.

# Höchster Komfort auf der Reise nach Amerika

Im Augenblick, wo Sie einen Dampfer der  
United States Lines betreten, fühlen Sie  
sich zu Hause. Bequemste Einrichtungen  
in der dritten Klasse, zwei-, vier- und sechs-  
bettige Kabinen, tadelloser rein, gut ventiliert.  
Vorzügliche Verpflegung und reiche Ab-  
wechslung. Grosser Deckraum für Spiele,  
Übungen, Erholung. Musikkapelle. Die  
Dampfer der United States Lines bieten  
die angenehmste und sicherste Reisemög-  
lichkeit. Verlangen Sie — kostenfrei —  
den illustrierten Prospekt und Segellisten.

**UNITED STATES LINES**  
BERLIN W8 Unter den Linden 1 DRESDEN Prager Str. 6.  
General-Vertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen

# Gelegenheitskauf 1 Posten la Fahrräder

mit Freilauf und prima Bereifung  
**85,-, 90,- u. 95,- Mk.**  
**Mäntel** 3,00, 3,50, 4,00, 4,50, 5,00, 5,50, 6,00 Mk.  
**Schläuche** 1,00, 1,50, 2,00 „

Kolschütter, Pa. 1,20	2,50	Karble-Lat. Metall, 1,50	0,50
Lenkstange, 2, 3,00	6,50	Elektr. Fahrrad, 4,50	15,00
Netz. Damer, 1,00	2,50	Rucksack, 1,80	9,50
Glocken, 0,35, 0,40	2,20	Sattel, 4,00	11,00
Pedale, Paar, 2,50	6,50	Satteldecken, 0,70	2,00
Ketten, 2,50	6,50	Fahrradkoffer, 0,75	1,50

**Stirl, Wettinerstraße 43.**

# Ab Lager: Mehrere Autogaragen, Motorradgaragen,



Lagerschuppen, aus Metall, in verschied. Größen,  
transportabel, Angebote und Prospekte kostenlos.

# Gebr. Achenbach G. m. b. H.

Glas- und Metallwerke  
Weidenau-Str., Postfach Nr. 120.  
(Weil. unbel. Gebiete)

# Nationalkaffe u. Schreibmaschine

Suche zum Teil, Untert  
ledigen, nat.-sch.

# 2 Pferde zur Landwirtschaft

Suche zum Teil, Untert  
ledigen, nat.-sch.

# Suche ein Pferd

Suche zum Teil, Untert  
ledigen, nat.-sch.

# Bierd

Suche zum Teil, Untert  
ledigen, nat.-sch.

# Grunert-Pianos

Suche zum Teil, Untert  
ledigen, nat.-sch.

# Waisenhausstr. 24

Suche zum Teil, Untert  
ledigen, nat.-sch.